



## Die Historie der **DLRG** im Bezirk Krefeld e.V.

**A**nlass zur Gründung der DLRG gab ein schreckliches Unglück am 28. Juli 1912 in Binz auf Rügen. Siebzehn Menschen ertranken als eine 560 m lange Anlegestelle zusammenbrach, auf der sich zuvor hunderte von Sonntagsausflüglern aufgehalten hatten. Keiner der vielen Zuschauer war bereit oder fähig, die Menschen im Wasser zu retten, Erste Hilfe zu leisten oder Wiederbelebungsversuche einzuleiten. Niemand hatte damals das Schwimmen gelernt oder war trainiert, um schwimmend Menschen in Not zu helfen. Denn damals – zu Kaisers Zeiten – galt es außerhalb des Militärs als ungewöhnlich, für Frauen gar unschicklich, überhaupt Sport zu treiben. Als Konsequenz aus diesem Unfall gründete man am Tag der Einweihung des Völkerschlachtdenkmal, am **13. Oktober 1913** in Leipzig, die **Deutsche-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)**. Erklärtes Ziel: „Menschen vor dem Ertrinken zu retten bzw. dem Ertrinkungstod dadurch vorzubeugen, indem man den Menschen früh genug das Schwimmen beibringt“.

Für die Flagge und das Logo der DLRG wählte man deswegen den mit angehobenen Schwingen auf das Wasser spähenden Adler. Er ist prägendes Symbol für die Wachsamkeit aller ehrenamtlich in der Wasserrettung dienenden DLRG-Mitarbeiter.

### **1913** (Gründung der **DLRG** Ortsgruppe Krefeld)

Die Ortsgruppe der DLRG in Krefeld ist ebenso alt – oder so jung – wie die DLRG in Leipzig, denn auch sie wurde im gleichen Jahr gegründet u. gehört somit zu den ersten drei im damals noch Deutschen Kaiserreich. Das genaue Datum lässt sich heute nicht mehr ermitteln, (vermutlich am 15.09.1913) da viele Unterlagen in den zwei nachfolgenden Weltkriegen verloren gingen. Doch ist gesichert, dass sich die Krefelder Schwimmvereine schon bald der jungen, ehrenamtlich tätigen Gesellschaft anschlossen, um das Rettungsschwimmen bzw. die Wasserrettung in den Bädern der Stadt Krefeld zu trainieren. Erste Einzelmitgliedschaften wurden registriert.

Der Jahresbeitrag von einer Reichsmark (für damalige Verhältnisse sehr hoch) mag als Beweis dienen, wie wichtig schon den Gründungsmitgliedern die Rettung vor dem nassen Tod war.

#### **1914 – 1922**

Mit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges gerieten die Aktivitäten schon dadurch ins Stocken, dass alle wehrpflichtigen Männer eingezogen wurden und viele nicht mehr oder traumatisiert zurückkehrten. Nach Beendigung des Krieges hatte man zu allererst gegen die Hungersnot und Arbeitslosigkeit anzukämpfen oder war mit dem Wiederaufbau des Landes beschäftigt. In mutiger Tat rettete der Krefelder Georg Führ am 22.07.1922 eine Frau, die einen Kreislaufkollaps erlitten hatte, vor dem Ertrinken im Rhein. Die noch funktionstüchtige Geschäftsstelle der DLRG in Dresden verlieh ihm dafür durch Walter Brunner am 04.08.1922 die Auszeichnung „Bronzeplakette für Rettung“.

### **1923** (Gründung **DLRG** Bezirk Krefeld)

Der glückliche Ausgang der Rettungstat aus dem Vorjahr ließ die DLRG in der Samt- und Seidenstadt nicht in Vergessenheit geraten. Das Ereignis wirkte als Initialzündung. Unter der Leitung des Lehrers Franz Klaes beschlossen die Vertreter der Krefelder Schwimmvereine SV Neptun, Aegir Uerdingen, SV Uerdingen, KSV 1893, KSV 09, SV Poseidon, Krefelder Turnverein 1855 in der Gaststätte „Blauen Himmel“ an der Hochstraße den DLRG Bezirk Krefeld zu gründen und ihn organisatorisch zu unterstützen. In den Briefköpfen führten diese Vereine stolz den Vermerk: „Mitglied der Deutschen-Lebens-Rettungs-Gesellschaft“.

Trainiert wurde in Baggerlöschern und den Kullen, später dann auch im Stadtbad in der Neusser Straße. Begeisterte Lehrer der örtlichen Schulen setzten sich das Ziel: „Kein Schüler darf die Schule verlassen, ohne schwimmen zu können“.



## 1924 - 1925

An den Schulen erprobten ehrenamtlich in der DLRG tätige Lehrer erstmals den sogenannten „Massen-Schwimmunterricht“. In der gleichen Zeit wie zuvor mit nur 6 Schülern erlernten damit Schulklassen mit bis zu 35 Kinder und Jugendlichen das Schwimmen. Der Erfolg veranlasste den Schulrat u. den Leiter des Amtes für Schulturnen den Klassenschwimmunterricht in den Schulen einzuführen.

## 1926

Ein Orkan überschüttete den Niederrhein mit Dauerregen. Zuvor setzte in den Gebirgen die Schneeschmelze ein und ließ den Wasserstand im Rhein extrem schnell steigen. Obwohl der Deichgraf Gustav Cremer das Rheintor in Uerdingen schließen und die Deiche in höchster Eile noch höher aufschütten lässt, brach bei einem Pegelstand von 12,78 m am 16. Januar um 10:00 Uhr morgens bei Ilverich der Damm. Ungeheure Wassermassen des Rheins ergossen sich in kurzer Zeit ins Hinterland von Linn bis zur Bahn und in Teile von Uerdingen von der Düsseldorfer Straße bis hinter das Rathaus. Die Hohenbudberger Kirche lag wie auf einer Insel, Teile des Dorfes standen im Rheinwasser. Mit Kähnen evakuierte man die Menschen mit ihrem Hab und Gut oder versorgte die in den Obergeschossen der Häuser Verbliebenen. Um Unterspülungen, durch nun auch von der Landseite nachdrängenden Fluten, zu verhindern, wurden von den Hilfskräften Sandsäcke zur Sicherung der Deiche herangeschleppt. Trotzdem war die Gefahr eines Dammbrochs vor Uerdingen so groß, dass man noch in der Nacht zum 21. Januar Rettungsmannschaften, unter Lebensgefahr, den Schutzdeich oberhalb der Rheinholdshütte aufbrechen ließ. Das 1,20 m über dem Flusspiegel gestaute Wasser im Binnenland konnte danach endlich in den Rhein zurückfließen. (In Lank wurde später eine Straße „In der Wasserstadt“ benannt)

## 1927 (Gründung DLRG Ortsgruppe Uerdingen)

Das Hochwasserereignis und der lebendig gebliebene Gedanke an das Rettungshilfswerk führten zur Gründung einer selbstständigen Ortsgruppe der DLRG in Uerdingen. Da immer noch die Möglichkeit bestand, in der 1907 von der Stadt Uerdingen errichteten Badeanstalt in der Kurfürstenstraße zu trainieren, hatten einige Mitglieder der Uerdinger Schwimmvereine S.C. Aegir 05 und SV Bayer die Idee aufgegriffen, eine selbständige Ortsgruppe in Uerdingen zu gründen und in die Tat umgesetzt. Die DLRG Ortsgruppe Uerdingen wurde von vielen Lehrern der Uerdinger Schulen und Gymnasien, den Ausbildungswerkstätten der Farbenfabriken Bayer AG, der Waggonfabrik Uerdingen AG (SIEMENS) und den Büttner Werken AG, sowie den beiden zuvor genannten Schwimmvereinen organisatorisch unterstützt und zügig aufgebaut.

Im Laufe des Jahres schloss man sich dem Bezirk an.

## 1928

half Franz Klaes beim Aufbau weiterer Ortgruppen am Niederrhein in St. Tönis, Hüls, Lank, Rheinhausen, Kempen, Eyll, Geldern, Kevelaer, Sevelen, Wachtendonk und Weeze. Auch innerhalb des DLRG Bezirkes Krefeld arbeitete er mit wachsendem Erfolg bis 1938.

Die DLRG gedachte später seiner großartigen Arbeit mit der Ausrichtung eines überregionalen Schwimmwettbewerbs im Badezentrum Bockum - dem „Franz-Klaes-Gedächtnis-Schwimmen“.

## 1930 – 1931

fanden erste Versuche vom ausgebildeten Froschmann Herbert Völsch mit dem Drägerschen Tauchgerät im Freibad Krefeld und im Tacksee in St. Tönis statt. Technische und finanzielle Gründe ließen aber vorerst weitere Versuche eine Rettungstaucherstaffel aufzustellen scheitern.

## 1939 - 1945 / - 1947

setzte der 2. Weltkrieg und die nachfolgenden Kriegswirren, mit Versammlungsverboten in der Besatzungszeit, der DLRG-Arbeit erneut ein abruptes Ende.

Am 10.04.1945 erteilen die damaligen Besatzungsmächte der DLRG mit einer Sondergenehmigung den Schwimmbetrieb im Rhein wieder aufzunehmen.

### 1948 - 1949

Drei Jahre nach Kriegsende, mit Zustimmung der Alliierten ( Major L. Mochel) auf dem schon am 10.04.1945 gestellten Antrag, fanden ehemalige Vereinsmitglieder unter Leitung der Kameraden Karl Becker und Karl Pasch und den Lehrscheininhabern Franz Mertens und Hilde Schmidt wieder zusammen und begannen trotz der schlechten Zeiten ( kalter Winter und fehlende Grundnahrungsmittel) mit dem Wiederaufbau und der Neuorganisation ihrer Ortsgruppen. Gerade in diesen Zeiten suchte und fand man einen Ausgleich und ein wenig Ablenkung vom Alltag im Schwimmsport bzw. der Schwimmausbildung.

Als DLRG´ler waren sie das „Anpacken und Ärmel aufkrepeln“ gewöhnt (das gilt heute immer noch). Die erste Nachkriegs-Bezirksversammlung konnte durchgeführt werden.

Mit Moritz Maasen, dem ehem. DLRG-Mitbegründer in Mülheim-Ruhr und Geschäftsführer der DLRG Essen, hatte die DLRG in Krefeld endlich wieder einen Mann der Tat an ihrer Spitze.

Am 21. Juni 1948 wurde in der Trizone und drei Tage später auch in den drei Westsektoren Berlins durch die Währungsreform die D-Mark eingeführt und löste die Reichsmark als gesetzliche Währungseinheit ab.

### 1952

wurde am Rhein wieder eine Wachstation am Hochspannungsmast bei Nierst/Kaarst eingerichtet. Der Wasserrettungsdienst in den Krefelder Baggerlöchern wurde nach und nach organisiert.

Überall wo im Rhein „wild“ gebadet wurde errichtete man weitere Wachstationen wie in Langs an der Fähre und bei Mündelheim auf der rechten Rheinseite am Strandbad Herberth neben dem Anleger der Fähre.

### 1953

Am 01. Juli wurde erstmalig bei der DLRG in Krefeld ein mit einem 35 PS-Motor ausgestattetes Boot auf den Namen des früheren Bezirksleiters „Moritz Massen“ getauft.



### 1955-1956

Unter großem Jubel fand am 22.Juli 1956 bei der OG Uerdingen die Taufe von zwei motorisierten Rettungsboote „Doris (Frau Drucker)“ und „Gerda (Frau Melcher)“ statt; damit verbunden war der Beginn einer weiteren „Motorisierung“ der DLRG auf dem Rhein.

Die Absicherung von Rennbootregatten oder Wassersportveranstaltungen anderer Veranstalter konnte damit übernommen werden.



### 1958

Dem Arbeitseifer des damaligen Geschäftsführers Werner Höfken von der OG Uerdingen war zu verdanken dass die Farbenfabriken Bayer AG, unter der Leitung des Generaldirektors Prof. Dr. Ulrich Haberland und des 1. Direktors Dr. Julius Drucker die Finanzierung für den Unterbau eines neuen schwimmfähigen Bootshauses übernahmen.

### 1959

unter dem Jubel der Ehrengäste und vieler Zuschauer wurde der schwimmende Unterbau hinter der alten Hafen-Drehbrücke zu Wasser gelassen und auf den Namen „Julius“ getauft. Das mit freiwilligen Helfern der DLRG in 6000 Arbeitsstunden, mit finanzieller Unterstützung der Firma BAYER, darauf erbaute Bootshaus wurde bis 1979 als Heim und Unterkunft unserer Wasserretter genutzt.



1.



2.

### 1960

Im 25. Januar rettet Alfred Werner unter Einsatz seines Lebens ein 19 Jahre altes, lebensmüdes Mädchen aus den eiskalten Hochwasserfluten des Rheines am Düsseldorfer Steiger der Köln-Düsseldorfer-Schiffe und erhält dafür von Oberbürgermeister Hellenbrock, im Auftrag des Ministerpräsidenten Dr. Meyers die Lebensrettungsmedaille und einen Hundert-Mark-Schein. Dank der Spendenfreudigkeit der Bevölkerung, der örtlichen Industrie und der Stadt Krefeld konnten erstmals Funkgeräte beschafft werden um die Führung, Koordinierung und die Einsatzzeiten der Rettungskräfte zu optimieren.

### 1961

Die DLRG Ortsgruppe Linn begann man mit den ersten Vorbereitungen zur Gründung einer neuen Ortgruppe in Linn. Da die Wasserverschmutzung im Rhein das Schwimmen nicht mehr das Baden ermöglichte, übernahm die DLRG am Römer See, am neu entstandenen Erholungsgebiet Elfrather See und im neu geplanten Sporthafen am Rhein neue Aufgaben.

### 1962

Seit der Neuaufstellung des DLRG Bezirk Krefeld im Jahr 1948 – 1962 kann man eine eindrucksvolle Bilanz ziehen und registriert am Ende des Jahres: „18.319 Stunden Rettungswache, **124 Rettungen**, 6.478 Neuschwimmer, 8192 Frei- und Fahrtenschwimmer, 5.628 Grundscheine, 691 Leistungsscheine und 48 Lehrscheine“.

## 1963 (Gründung **DLRG** Ortsgruppe Linn)

entstand die DLRG Ortsgruppe Linn unter der Leitung von Paul Opgenrhein. Die Stadt hatte den Linner Bürgern ein neues Lehrschwimmbad errichtet. Seitdem werden Nichtschwimmer zu Schwimmern und nachfolgend zu Rettungsschwimmern ausgebildet. Besonderen Wert legt man auf die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, denn diese sollen zukünftig weitere Aufgaben im Einsatzbereich übernehmen. Mit 13 Begleitern fuhren 180 Kinder aus allen Krefelder Ortsgruppen zu einem Ausflug nach Hinsbeck.

Noch bevor Heinz Stommel die Bezirksleitung übernahm, besorgte er ein weiteres, besonders schnelles Rettungsboot, das beim **50. Jubiläum der DLRG am 15.09.1963** bei einer Großveranstaltung am Rhein vom Ehrevorsitzenden des Bezirkes Krefeld Franz Klaes auf seinen Namen getauft wurde.

Mit Unterstützung der Farbenfabriken BAYER in Begleitung der BW-Flußpioniere (Flupis), der Wasserschutzpolizei, des DRK, der Malteser, der Johanniter, des THW, aller Krefelder Ruder-, Motorboot-, Segelboot-, Kanu- Kajakvereinen, einem schwimmfähigen PKW und dem Feuerlöschboot der Stadt wurde ein Stromschwimmen im Rhein ausgetragen zu dem Schwimmvereine aus Krefeld, Anrath, Grefrath und Kempen ihre Dreiermannschaften entsandten. Bei der Löschübung eines in Flammen stehendes Schiffs wurden Schiffbrüchige durch mutige Rettungsschwimmer und den erstmals komplett ausgerüsteten DLRG-Tauchern, sowie einem Helmtaucher der Flupis geborgen und im neuen Boot der DLRG an Land gebracht. An Land sorgte der Uerdinger Tambour-Fanfarenkorps für lautstarke Unterhaltung.



Auf der Jubiläumsveranstaltung mit dem Motto „Das Leben richtig genießen (DLRG)“ in der Königsburg wurden die Ehrungen verdienter Mitglieder und die Ehrung der Siegerstaffel des Rheinschwimmens, KSK 09 Krefeld, durch den Landtagsabgeordneten Hans Heinz Hauser, DLRG-Jubililar und Leiter des Sportsamt Hermann Goertsches und den DLRG-Bezirksleiter Heinz Stommel vorgenommen.

Im Kaiser-Wilhelm Museum fand ein Festakt statt bei dem die Festansprachen von Bürgermeister Hellenbruck, Prälat Ahlert-Kempen und Dr. Max Gieskes vom DRK gehalten wurden. Im Namen der Bürgerschaft, des Rats und der Verwaltung überbrachte der Bürgermeister Glückwünsche eine „dicken“ Scheck zur Anschaffung neuer Ausrüstung für die Lebensretter.

Mit 180 Jugendlichen startet der Bezirksjugendwacht Ernesto Dünwald am 30.06. mit dem Zug zum großen Wander- Spiel-Jahresausflug zur Jugendherberge nach Lobberich.

In diesem Jahr hatte die DLRG 1.600 Stunden im Wasserrettungsdienst geleistet.

#### **1964**

Bei der Jahreshauptversammlung berichtet Bezirksleiter Hülsen über den neuen Bootsanlegesteg im Rheinhafen der mit Unterstützung des Landesjugendheim Fichtenheim nach zweijähriger Bauzeit fertig gestellt wurde. Alle Wachstationen und Boote sind durch erstmalig über Funkverbindung erreichbar. Die OG Uerdingen stellt ein neues Rettungsboot aus Kunststoff auf dem Rhein in Dienst. Wegen starker Auslastung des Stadtbades werden der DLRG Anrath keine Winter-Trainingszeiten mehr zur Verfügung gestellt. DLRG-Arzt Dr. Hoeren unterweist erstmals die Lebensretter in der neuen Wiederbelebungsverfahren mit Pullmannmotor und „Mund zu Mund“ Beatmung.

In diesem Jahr hatte die DLRG an fünf Wachstationen am Rhein und am Römer See in Linn 5.119 Stunden im Wasserrettungsdienst geleistet. Sechs Personen werden dabei unter schwierigsten Bedingungen aus lebensbedrohlichen Situationen gerettet. Bei einer weiteren alkoholisierten Person blieb ein Rettungsversuch leider erfolglos. Die DLRG war zu spät benachrichtigt worden.

#### **1965**

Nach Presseberichten mit dem Thema „Kampf dem nassen Tod“ aus dem Vorjahr haben sich so viele Krefelder Bürger zu Schwimm- und Weiterbildungskursen in der DLRG angemeldet dass man am Ende dieses Jahres so viele Lehrgangsabschlüsse wie nie zuvor nachweisen kann. Von Winterschlaf für die Ausbilder kann keine Rede sein. Außerdem verfügt jetzt Taucheinsatzleiter Wolfgang Bern, auch dank Unterstützung der Farbenfabriken BAYER, über einen komplett ausgestatteten Tauchtrupp für den Katastrophenschutz Einsatz.

Am 14.06. werden die Wasserretter alarmiert um bei einem Pegelstand des Rheins, zusammen mit dem DRK und der freiwilligen Feuerwehr, bei der Evakuierung der Campingplätze an der Rheinfähre bei Ilverich zu helfen.

Im Frühjahr packte eine Sturmbö in Höhe von Lank ein Viererboot mit Steuermann und warf es so heftig gegen eine Boje das es zerbrach. Vier Besatzungsmitglieder konnten gerettet werden. Ein Wirtschaftsjournalist aus Krefeld ertrank. Zur gleichen Zeit fand eine Regatta des Düsseldorfer Segelclub statt bei der ebenfalls nach heftige Böen einige Boote und ein Rettungsboot der DLRG kenterten. Alle Havaristen konnten durch andere Rettungsboote der DLRG geborgen werden. Die Damenmannschaft des DLRG-Bezirk Krefeld gewinnt bei einem internationalen Wettbewerb der Rettungsschwimmer in Viersen den ersten Platz in allen Disziplinen. Die Männer belegen einen guten dritten Platz. In Dortmund findet die diesjährige Bundestagung der DLRG statt.

#### **1966**

Auf Grund eines Erlasses des Kultusministers von NRW zum Schwimmunterricht in Schulen führt diese neue Anordnung dass bei je 15 Schülern zwei Lehrkräfte anwesend sein müssen zum völligen Erliegen des Schwimmunterrichtes. Mit Unterstützung durch DLRG-Ausbilder konnte nach einigen Anlaufschwierigkeiten der Schwimmunterricht in den Krefelder Schulen wieder wie gewohnt aufgenommen werden. Bei einer Lotterie der DLRG konnte die OG Krefeld dank fleißiger Helfer mit 30.000 verkauften Losen das beste Ergebnis vermelden.

#### **1967**

Die DLRG war aus dem Vereinsleben der Stadt Krefeld nicht mehr wegzudenken. Sie hatte sich fest etabliert. Trotz furchtbarer Kriegswirren und Wirtschaftskrisen besteht sie nun schon länger als ein halbes Jahrhundert.



Dass man die Arbeit des Bezirkes Krefeld auch außerhalb der Stadtgrenzen anerkannte und würdigte, wurde dadurch deutlich, dass vom Bezirksleiter Klaus Eberhardt Brand vom 22. – 23.04. die zweite Landesverbandstagung in die Samt- und Seidenstadt geholt werden konnte.

### **1968**

ruhten sich die Lebensretter nicht auf ihren Lorbeeren aus. Da im damals noch stark verschmutzten Rhein das Baden generell verboten war, setzte man sich neue Ziele am Römersee, Unten im Bruch (später Elfrather See), so wie im neuen Sporthafen am Rhein. Dort übernahm man neue Aufgaben in Wasserrettung.

Im gesamten Bezirk verlagert sich der Schwerpunkt vom Wachdienst- und Bootseinsatz auf dem Rhein mehr und mehr auf die Ausbildung und das Training von Anfängern- und Rettungsschwimmern. Die Ortsgruppe Uerdingen ist zu diesem Zeitpunkt die mitgliederstärkste OG im Bezirk.

## **1969 (Gründung DLRG Ortsgruppe Bockum)**

Übernahm Klaus Everts neben seiner Tätigkeit als Mitglied des Landtages (MdL) und Vorstand der Stadtwerke Krefeld auch das Amt des Bezirksleiters. Ihm standen 16 aktive, arbeitsreiche Jahre, bevor.

Die DLRG Ortsgruppe Bockum wurde aus der Taufe gehoben. Im Badezentrum in Krefeld-Bockum nahm die OG, im neuen, von der Stadt errichteten Badezentrum, ihre Arbeit auf und fand beste Voraussetzungen zur Schwimmbildung vor. Sie wurde in den nachfolgenden Jahren zur größten Ortsgruppe in Krefeld.

### **1970 - 1971**

Dank der unermüdlichen Ausbildungsarbeit in allen Ortsgruppen hatte bereits 1/3 der von den Krefelder Schulen entlassenen Schüler eine Schwimmprüfung nach den Richtlinien der DLRG abgelegt und trugen mit dazu bei Krefeld zu einer Stadt vieler aktiver Schwimmsportler zu machen.

### **1972**

präsentierte sich der DLRG Bezirk Krefeld, jetzt mit ca. 3.000 Mitgliedern, als einen der größten Sportvereine in der Stadt Krefeld. Man bildete nur in diesem Jahr 583 Schwimmer, 350 Frei- und Fahrtenschwimmer, 69 Jugendschwimmer und 114 Rettungsschwimmer aus.

Die DLRG-Jugend übernimmt während der Olympischen Sommerspiele in München die „Erste Hilfe-Betreuung“ für alle Jugendlager der Deutschen Sportjugend.

### **1973**

Der DLRG Bezirk Krefeld feierte sein 60-jährige Bestehen mit einer Leistungsschau seiner Ortsgruppen im Badezentrum, einem Empfang beim Oberbürgermeister Hans-Heinz Hauser (MdB) und einem Stiftungsfest im Krefelder Hof.

Bürgermeister Matura dankte den ehrenamtlichen Wasserrettern in einer sehr emotionalen Festrede mit den Worten: „Es gehört Mut und Geschicklichkeit zum Rettungsschwimmen zumal jeder Einsatz ist auch mit einem persönlichen Risiko verbunden. Den Mitgliedern der DLRG gebührt deshalb höchste Anerkennung und Dank der Stadt Krefeld“.

### **1976 - 1981**

leitete der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld Hans Heinz Hauser seine Begrüßungsrede an die Wachmannschaft der DLRG zur Eröffnung des Wassersportzentrum „Unten im Bruch“ ein mit dem Spruch:

„Die Stadt weiß es zu würdigen, dass Sie über den Wassersport hinaus die Hilfe in den Vordergrund stellen. Diese Verpflichtung, Rettungsaufgaben zu übernehmen, ist heute keineswegs selbstverständlich“.

Damit war ein Auftrag der Stadt erteilt und der Grundstein gelegt für eine fest verankerte Aufgabe im Wach- und Wasserrettungsdienst an diesem See (das Bruch wurde später umbenannt in „Erholungspark Elfrather See“)

### **1982**



Unter der Dusche, im Schwimmbad Uerdingen, beschlossen die vier Kameraden *Siggi Nicklaus, Werner Broich, Kurt Leipold u. Bruno Schoeppe* nach dem Schwimmtraining die Gründung einer neuen Taucherguppe und legten den Grundstein für die heutigen Einsatztaucher. Der ehem. Bergetaucher bei der Bundeswehr Siggi übernahm die Ausbildung mit dem Ziel, die Gruppe nach nur einem Jahr in die Prüfung zum „Rettungstaucher“ zu führen. Diese wurde erfolgreich absolviert.

#### **1983 - 1984**

Das 70-jährige Jubiläum brachte einen Höhepunkt im Vereinsleben. Zum Festtag reisten der Vizepräsident Dr. Jochen Barthold und der Landespräsident der DLRG Jan Schmitz an. Dem Oberbürgermeister der Stadt Krefeld Herrn Dieter Pützhofen wurde in einem feierlichen Festakt die Ehrenmitgliedschaft übertragen.

Schon am 14. Mai kam es zum ersten Einsatz des neuen Tauchtrupps, bei dem in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr ein acht Jahre zuvor im Elfrather See versenkter, als gestohlen gemeldeter, PKW geborgen wurde.

Am 16. Juni wurden die Taucher erneut alarmiert, um zusammen mit Polizeitauchern aus Linnich und der Feuerwehr nach einem vermisst gemeldeten 32-jährigen Mann im Freibad Neptun zu suchen. Nach zweitägiger Suche wurde er tot geborgen.

#### **1985**

gab die Bürgermeisterin Dr. Schraps am 3. Juni den Starschuss zu einem Schülertriathlon des Krefelder Ricarda-Huch-Gymnasiums, bei dem die DLRG die Wassersicherung übernahm.

Da sich für Klaus Everts die Aufgaben im Düsseldorfer Landtag als MdL mehrten, gab er die Bezirksleitung an seinen bisherigen Stellvertreter Fritz Wohlgemut ab.

#### **1986**

kam es für Fritz Wohlgemut zur sicherlich angenehmsten Aufgaben in seiner Amtszeit als Bezirksleiter, als er das von der Stadt Krefeld neu erbaute Ausbildungszentrum am Elfrather See am 12. April von Oberbürgermeister Pützhofen als Heimstätte für die DLRG übernehmen durfte. In ihm befindet sich auf ca. 120 qm schon bald die Leitstelle, die Unterkünfte, die Einsatzfahrzeuge, sowie das Equipment der Wachmannschaften.

Mit der Anerkennung als Organisation des zivilen Katastrophenschutzes kamen auf die DLRG neue Aufgaben zu. Am 9. Dezember meldete der Bezirk Herrn Karl-Friedrich Grimm vom Zivilschutzamt der Stadt Krefeld, seinen ersten „Bootstrupp und die Taucherstaffel einsatzklar“.

#### **1987**

startete erstmals der SC Bayer 05 Uerdingen einen großen Triathlon im und am Elfrather See und forderte dazu zur Wassersicherung die DLRG an. Die Einsatzkräfte aller Fachbereiche wurden dazu aktiviert und über die Leitstelle im DLRG-Haus eingesetzt.

Dieser Wettbewerb wird sich im Laufe der Jahre zu einem der größten Sportereignisse in Krefeld entwickeln.

Unsere Taucherstaffel nimmt teil am internationalen Divers Meeting der belgischen 9 Group Operations, 56 Squadron Msl. in Grefrath, einem Wettkampf mit Tauchern aus Natoeinheiten, Feuerwehren, Polizei, Bundesgrenzschutz und Hilfsorganisationen.

#### **1988**

feierte die immer noch jung gebliebene DLRG quietschlebig und feucht-fröhlich im voll besetzten großen Saal des Stadtwaldhauses mit Musik, Tanz und Entertainment ihr 75-jähriges Jubiläum.

#### **1989**

Nur eine Stunde, nachdem der Oberbürgermeister Pützhofen den neuen 1200 m<sup>2</sup> großen Spielplatz am Elfrather Badensee eingeweiht hatte, ertrank dort ein 14-jähriger Junge. Alle Einsatzkräfte des Bezirkes wurden alarmiert und mit Booten, Rettungsschwimmern so wie der Taucherstaffel begann in Zusammenarbeit mit Polizei und Feuerwehr eine systematische Suche im See. Nach Einbruch der Dunkelheit musste die Suche abgebrochen werden. Erst am nächsten Tag wurde der Junge unter einer Schwimminsel in Seemitte tot geborgen.

### 1990 - 1992

Bei strahlend blauem Himmel lud der Stadtsporthund der Stadt Krefeld zu einem „Sportlertreff aller Krefelder Sportler und Vereinsvertreter“ am Elfrather See ein. Zusammen mit dem THW errichteten unsere Taucher eine Veranstaltungsbühne auf Schwimmpontons vor dem DLRG-Haus, von der aus die Fernsehjournalistin Schreinemakers durch das Programm führte. Sie kommentierte eine Suchübungen der DLRG-Einsatzkräfte mit Boot und Tauchern „Rettung eines gekenterten Seglers“ und interviewte u. a. den Oberbürgermeister Willi Wahl, Sportamtsleiter Hans Decker, DLRG Bezirksvorstand Fritz Wohlgemut, den Kanuten Frank Renner, Vereinschef des Crefelder Ruder-Clubs Armin te Neues, Stadtsporthund-Vorsitzenden Otto Pütz, die Segler Uli Breuer/ Kirsten Decker, die Triathletin Heide Schlösser u. v. m.

Nach dem Startschuss zur Regatta der „Deutschen Meisterschaften der Schiffsmodellbauer“ durch Bürgermeisterin Rita Thies versanken bei „stürmischer See“ und nach Kollisionen einige Schiffe. Sie konnten durch unsere Taucher geborgen und an glückliche Besitzer bei applaudierendem Publikum wieder übergeben werden.

Da nach einem Erdbeben das Damenbad im Stadtbad Krefeld so stark beschädigt wurde und auch das Herrenbad wegen technischer Mängel zuvor immer öfter geschlossen worden war, entschloss sich die Stadt das Bad wegen zu hoher Reparatur- und Instandhaltungskosten zu schließen. Die DLRG Ortsgruppe Krefeld war dadurch gezwungen ihren Bade- und Ausbildungsbetrieb ins Badezentrum nach Bockum oder auch nach Gartenstadt zu verlegen.

### 1993

In **Bonn-Beul** und Köln hatten die DLRG-Einsatztaucher und Bootsbesatzungen aus dem Bezirk Krefeld ihre bis dato größte Bewährungsprobe zu bestehen.

Die gerade erst verbesserte Schutzhöhe der Deiche von 9,50 m in Bonn-Beul wurde plötzlich vom Rhein überschritten. Nicht die Schneeschmelze, sondern Starkregenfälle im Monat Dezember führten zu einem Hochwasserrekord.

Nach Auslösen des Katastrophenalarms wurden die Krefelder Rettungstaucher (später in Einsatztaucher umbenannt) und der Bootstrupp durch den Landesverband der DLRG alarmiert und rückten noch auf Heiligabend nach Bonn-Beul und Köln aus.

Die Festtagskleidung wurde am 24.12.1993 gegen Einsatzkleidung getauscht und eine Schüssel mit Mutters Weihnachtsplätzchen als „Notproviand“ für die Anfahrt eingepackt. Die betroffenen Bezirke der DLRG hatten ihre bis dahin größten Katastrophenschutzersätze über den Zeitraum von einer Woche zu stemmen.

#### Bonn-Beul:



3.

#### Köln:



4.



5.

In **Köln** erreichte Vater Rhein zur gleichen Zeit mit 10,63 m seinen höchsten Pegel seit Beginn der Wasserstandsmessungen.

Koordiniert über die Hochwasserschutzzentrale der Stadt Köln und in Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen schufteten auch hier unsere Krefelder Einsatztaucher mit mehr als 200 anderen Kameraden der DLRG rund um die Uhr in der braunen Brühe. Sie werden aus Booten im überfluteten Stadtteil Alter Markt abgesetzt, um bei der Evakuierung und Versorgung der Bevölkerung zu helfen bzw. Anwohner sicher vom Ufer zu ihren überfluteten Häusern und zurück zu bringen. Die Fenster der ersten Etagen wurden zu Türen.

### 1994

Vor den Augen vieler Badegäste ging am 5. Juli ein 19 Jahre alter Russe beim Schwimmen etwa 30 m vom Ufer entfernt, im Römersee in Linn unter. Tauchversuche mehrerer Zeugen, um den jungen Mann zu retten, scheiterten.

Die von den Badegästen alarmierte Tauchergruppe der DLRG rückte sehr schnell an und fand nach nur 20 Minuten den leblosen Körper des Unfallopfers. Auch sofort eingesetzte Wiederbelebungsversuche können sein Leben leider nicht mehr retten.

### 1995 Köln

Mit einem Pegel von 10.69 m wurde die Weihnachtsflut von 1993 noch um 6 cm überschritten und ging damit als Jahrhunderthochwasser im Januar in die Geschichte der Stadt Köln ein. Anhaltende Regenfälle und die gleichzeitig beginnende Schneeschmelze in den Mittelgebirgen in den ersten Tagen dieses Jahres ließen den Rhein auf eine Rekordhöhe im 20. Jahrhundert steigen.

Wieder wurde die Hilfe unserer Bootsbesatzungen und Einsatztaucher angefordert. Diese rückten für mehrere Tage aus.

Erfahrungen, die man beim letzten Hochwasser gemacht hatte, kamen nun der Stadt zu Gute. Die Organisation bzw. Zusammenarbeit mit allen beteiligten Rettungsorganisationen funktionierte beispielhaft.

Da viele Menschen ihre Wohnungen nicht verlassen konnten, stand der Transport von Lebensmitteln, Trinkwasser oder Medikamenten an erster Stelle. Zu und von den Hotels oder Gaststätten wurde ein Pendelverkehr mit Booten zum trockenen Ufer eingerichtet.

Ein Herz für Tiere zeigten unsere Helfer indem man sogar Herrchen mit Hunden zum Gassigehen an Land brachte.

Wegen des hohen Wasserstands war das Fahren mit Bootsmotor nur im Notfall erlaubt, da durch die Bugwelle die Scheiben der im Wasser stehenden Fenster zerstört würden.

An Seilen oder Gebäudekanten hangelte man sich im Boot voran. Die dicken Neoprenhandschuhe der Einsatztaucher wurden deswegen, aber auch als Schutz gegen die eisige Kälte, immer an den Vordermann im Boot weiter gereicht.

Die Dankbarkeit der vom Hochwasser betroffenen Kölner Bevölkerung war überall zu spüren und trug damit erheblich zur moralischen Unterstützung der über alle Maßen belasteten Einsatzkräfte bei.

„Da kann man sogar die die Müdigkeit verdrängen“ berichtete später einer unserer Lebensretter.

### Hochwasser in Köln 1995:

Unsere Einsatzkräfte und ihre Boote bei Versorgungsfahrten für die Anwohner der Altstadt



6.



7.



8.



9.



10.



11.

Am 10. Juli 1995 ertrank im Elfrather-Badesee eine 36-jährige Frau aus Kapellen beim nächtlichen Schwimmen. Ihre Bekannten waren nach einer Party am Strand nicht mehr in der Lage, sich um sie zu kümmern oder später nähere Angaben für die Suche durch Polizei oder unsere Rettungskräfte zu machen. Der Leiter des Krefelder Sportamts Dieter Simons ließ den Badebetrieb einstellen. Die DLRG wurde alarmiert, um eine Suchaktion einzuleiten. Zusammen mit der Krefelder Feuerwehr konnten am



späten Nachmittag unsere Einsatzkräfte bzw. unsere 8 Rettungstaucher, nach langer Suche im trüben Wasser, leider nur noch die Leiche der Ertrunkenen bergen.

#### **1996 - 1997**

Am 02. August wurde die Taucherstaffel des Bezirks per Fax vom Landesverband der DLRG in Alarmbereitschaft versetzt, um auf Abruf bei der Deichverteidigung der in weiten Teilen über die Ufer getretenen Oder eingesetzt zu werden. Nachdem die Bundeswehr die Abwehrmaßnahmen mit anderen, örtlichen Hilfsorganisationen übernommen hatte, wurde die Alarmierung nach einer Woche wieder aufgehoben.

#### **1998 - 1999**

Um den Stadtwald und Stadtwaldweiher von Unrat und Müll zu reinigen, organisierte der ein Buch über dieses Gebiet schreibende Andreas Storz eine Säuberungsaktion, an der 60 freiwillige Helfer und die Taucherstaffel der DLRG teilnahmen. Bei denkbar schlechter Sicht unter Wasser wurden von unachtsamen Bürgern weggeworfene Schilder, Teerfässer, Kunststoffkanister oder Müll geborgen und ordentlich entsorgt. Einsatzleiter Rolf Horster und sein Stv. Bernd Hartmann beginnen damit die Vereinswachen zu einer Bezirkswache umzubauen, die dann 2000 erstmals in Betrieb geht. Der Feuerwehr Krefeld wird seitens der DLRG Unterstützung im Alarmierungssystem angeboten.

#### **2000 - 2003 Köln**

Im Januar 2003 trat der Rhein wieder über die Ufer. Viele Kameraden der DLRG aus Köln und den benachbarten Bezirken unterstützten die Kölner Bevölkerung bei der Arbeit zur vorbeugenden Wasserabwehr. In Uerdingen wurde vorsorglich auch das Rheintor geschlossen. Da der Pegel die magische Grenze von 10 Metern in Köln nicht überschritt, muss die Altstadt diesmal nicht versorgt werden.



Nachdem die Ortsgruppe Krefeld durch die Schließung des Krefelder Stadtbads an der Neusser Str. acht Jahre lang nur in Ausweichbädern ihr Schwimmtraining betreiben können – findet sie endlich wieder im neu eröffneten Schwimmbad in Fischeln eine neue „Heimat“. Da nur ein halbes Becken zur Verfügung steht leidet die Nichtschwimmerausbildung sehr darunter.

#### **2004**

Nach Jahren der finanziellen Sorgen übernahm Rolf Horster die Leitung des Bezirks und schafft es, mit Hilfe seiner tüchtigen Schatzmeisterin Sylvia Kemmler, im Bezirk wieder eine ordentliche Budgetierung herzustellen. Der Einsatzbereich freute sich über die Anschaffung lang ersehnten, neuen Ausrüstungsmaterials und einheitlicher Einsatzkleidung.

Am 13.11. nach vier Jahre viel zu kleiner Wasserfläche steht der OG Krefeld die lang erwünschte, ganze Wasserfläche in der Halle zu Verfügung, um wieder an „alte Zeiten“ mit Nichtschwimmer- und Rettungsschwimmerausbildung anknüpfen zu können.

#### **2005**

Auch wenn man meinen sollte, dass es heute selbstverständlich wäre, schwimmen zu können, stellt das Statistische Bundesamt nach einer im Jahre 2005 veröffentlichten Statistik fest, dass immer noch **30 %** unserer Mitbürger zu den Nichtschwimmern gehören.

Ein Grund mehr für die Ortsgruppen der DLRG im Bezirk, die Schwimmausbildung und darauf aufbauende Rettungsschwimmausbildung anzubieten und zu fördern - und dies mit ehrenamtlichen Helfern!

#### **2006**

Am 20. August feierte der Krefelder Hafen und die Krefelder Seglervereinigung ihren 100. Geburtstag und luden auch die DLRG zum Tag der offenen Tür in die Lagerhallen am Hafenkopf ein.

Unsere Gesellschaft erhielt die Möglichkeit, sich mit Bootsvorführungen auf dem Rhein und in einem Pavillon zu präsentieren. Der Oberbürgermeisters Gregor Kathstede besucht unseren Stand und



hinterlässt seine Visitenkarte, damit wir ihn bei besonderen Ereignissen immer direkt erreichen können.

Der Leiter Einsatz und sein Vertreter unseres Bezirks setzten sich das Ziel, die über die letzten Jahre eingeschlafenen Aktivitäten im Bereich Katastrophenschutz wieder zu reaktivieren - und es gelingt ihnen.

Am 22.01.2006 bestanden die ersten 11 Aktiven aus Krefeld die Prüfung des Landesverbandes zum Katastrophenschutz Helfer.

## 2007

Die DLRG stellte ein R.U.N.D.-Team auf. (*Realistische Unfall- und Notfall Darstellung*) Eine realitätsnahe Wiedergabe von Verletzungsmustern oder Unfallszenarien zu Übungszwecken wird damit durch Mimen ermöglicht in Erste Hilfe Kursen, Sanitätskursen, Übungen für Großschadensereignisse oder Stadtfesten, Übungen mit anderen Rettungsorganisationen o. ä.

Durch den Einsatz unserer 16 R.U.N.D.-Mimen sollen alle Einsatzkräfte ihr Können unter realitätsnahen Bedingungen unter Beweis stellen. Laien verlieren ihre Scheu zu helfen und stellen fest, dass man auch mit wenigen, einfachen Handgriffen in Not geratenen Menschen helfen kann. In Nachbesprechungen können aufgetretene Fehler besprochen werden. Jeder Helfer erfährt dabei wie sich Verunfallte fühlen und ob ggf. Fehler bei der Hilfe aufgetreten sind.

An der Katastrophenschutzübung „Lichtblick“ des Landesverbandes Nordrhein vom 26.05.-28.05.2007 in Swistal-Heimertzhem, nahe Bonn, nahm ein Krefelder Bootstrupp teil.

Das Schwimmbad in Uerdingen wurde ab Dezember vom Sport- und Bäderamt wegen einer Störung in der Wasseraufbereitung geschlossen. Von der Stadt Krefeld wurden Ausweichmöglichkeiten in andere Bäder angeboten.

## 2008

Der Bezirk Krefeld wurde am 16. Mai 2008 zum Eingetragenen Verein und trägt nun den Namen: „**Deutsche Lebens- Rettungs- Gesellschaft Bezirk Krefeld e.V.**“

Das Uerdinger Schwimmbad wurde wieder geöffnet.

Mit einer feierlichen Taufe wurde das neue Einsatzleitfahrzeug, ein Suzuki Grand Vitara, am 1.Mai zur Wacheröffnung in Dienst gestellt.

Der Krefelder KatS-Bootstrupp wurde zusammen mit den Bootstrupps aus Mühlheim, Essen, Neuss, Kleve, Düsseldorf und den Tauchtrupps aus Neuss und Wesel in den 1. Wasserrettungszug NRW integriert und vom LV anerkannt.

Aus dem Nachlass seines Vaters (Ernesto Dünwald) erhalten wir - von Markus Dünwald-Güttgemanns aus Großheide - Vertragsunterlagen vom 10. April 1945. In diesen wird, erstmals wieder nach Kriegsende, der DLRG in Krefeld die Schwimmbildung im Römersee u. im Rhein von der Besatzungsmacht genehmigt.

Da durch zwei Weltkriege viele Dokumente verloren gingen ist dies jetzt das älteste in unserem DLRG-Archiv. Eine Kopie davon erhielt das Deutsche Sportmuseum in Köln.

## 2009

Erneut wurde das Schwimmbad in Uerdingen im Frühjahr wegen umfangreicher Renovierung geschlossen und ab dem 16.11.2009 wieder geöffnet.

Die Ortsgruppe Bockum feiert am **12.09.2009** ihr 40-jähriges Jubiläum und lud zu einem Spielnachmittag für Groß und Klein und einer Abendveranstaltung ein.

Der Bezirk stellte einen Bootstrupp dem Landesverband NRW für den Katastrophenschutz (Kat-S) zu Verfügung und nahm an einer Großübung „Schiffsunfall auf dem Rhein“ des LV in Köln teil.

Da seine Tätigkeit als Ratsherr der Stadt Krefeld ihn immer mehr beanspruchte, gab Rolf Horster das Zepter des Bezirksleiters ab, wieder an einen Rolf, den stellvertretenden Bezirksleiter und vorher langjährigen Leiter Einsatz, Rolf Kemmler.

Am 11. September 2009 erhält der KatS-Bootstrupp die Eignung durch die Stadt Krefeld zur Mitwirkung bei der örtlichen Gefahrenabwehr.

## 2010

Zur Eröffnung der Wachssaison erschienen mit der Bürgermeisterin Jutta Pilat und Uli Hahnen (MdL) zwei Vertreter des Stadtrates, um ihre Sympathie für unsere ehrenamtliche Arbeit zu dokumentieren. Die Bürgermeisterin versprach der DLRG spontan Unterstützung bei der Beschaffung eines Defibrillators.

Der KatS-Bootstrupp nahm an der Großübung des LV „Deichsicherung“ im Duisburger Hafen teil. Erstmals wird eine Gruppe Strömungsretter ausgebildet.

Beim Tag des Krefelder Sports 2010 erregte die DLRG Aufsehen mit einem Bruder des Seeungeheuers „Nessi“, das von Tauchern und Rettungsschwimmern durch den Elfrather-See gezogen wurde.

### Fotos von Nessis Bruder:



12.



13.



14.

Im Sommer forderte ein Modellbootbauer die Hilfe unserer Tauchergruppe an, um ein ferngesteuertes, versunkenes Rennboot zu bergen. Aus diesem Auftrag entwickelte Einsatzleiter *Björn Lindecke* eine Übung im See des Schönwasserparks, um die Zusammenarbeit aller Fachgruppen zu trainieren. Das Boot wurde seinem überglücklichen Eigner wieder übergeben, der sich daraufhin mit selbstgebackenem Kuchen bedankt.

### Suche nach einem Modellboot:

Fahrer- Leiter Einsatz-Tauchereinsatzleiter-Einsatztaucher und Reservetaucher an Signalleinen:



15.



16.



17.

## 2010

wurde ein neues, robustes, unsinkbares Hochwasserboot mit Landungsklappe, Flachkiel und Rollen für den Wasserrettungsdienst und Katastrophenschutz eingesetzt und erhielt himmlischen Segen von Pfarrer Teut bei einer Bootsweihe im Beisein der Wachmannschaft. Dieser relativ leicht gebaute Bootstyp hatte sich zuvor bei Hochwassereinsätzen in das letzte Jahr besonders bewährt. Es ermöglicht auch ein Manövrieren oder Anlanden in flachen Uferbereichen oder innerhalb überfluteter Innenstädte.

Der Ein- und Ausstieg von Tauchern, die Rettung von Verunfallten oder die Bergung von Gegenständen aus dem Wasser wird durch die Bugklappe erheblich erleichtert.



18.

## 2011

Um den Triathlon abzusichern stellte die DLRG erneut für den Veranstalter SC Bayer 05 Uerdingen über 40 Einsatzkräften zur Wassersicherung zur Verfügung und barg oder behandelte mehrere Teilnehmer.



19.



20.



21.

Im Anschluss an die Sommerwache renovierten fleißige Wachgänger unser DLRG Haus am Elfrather See und fertigten für den Aufenthaltsraum neue Einbauschränke an.

Am 17.07. bietet die Stadt Krefeld allen in der Stadt tätigen Rettungsdiensten ein Forum um sich im Rahmen einer Show auf dem Sprödentalplatz interessierten Bürgern zu präsentieren. Auf unserem Ausstellungspavillon wurden erstmals auf großen Postern alle Einsatzbereiche vorgestellt und von den jeweiligen Einsatzkräften aus unseren Ortsgruppen erläutert. Das neue Hochwasserboot wird zum Magneten für viele Besucher.

### Impressionen vom Tag der Krefelder Hilfsorganisationen auf dem Sprödental Platz:



22.



23.



24.

Für Detlef Krokowski bildeten die Lebensretter nach dem Schwimmtraining vor dem Uerdinger Schwimmbad ein Ehrenspalier, um ihn anschl. in einem Konvoi mit Einsatzfahrzeugen zum DLRG Haus zu fahren. Dort wurde er unter Beifall der Kameraden/-innen für seine 40-zigjährige Arbeit im Wasserrettungsdienst, in der er mehrere Menschen vor dem Ertrinkungstod rettete, geehrt und ausgezeichnet.



25.



26.

Einen Tag vor Heiligabend – am 23.12.2011 – wurden alle DLRG Einsatztaucher und ein DLRG Bootstrupp zur Bergung eines Außenbordmotors am Elfrather See angefordert. Bei einbrechender Dunkelheit und einer Außen- und Wassertemperatur von 5 Grad Celsius wurde der verlorene Außenbordmotor nach mehrstündiger Suche gefunden u. mittels eines Hebesacks unbeschädigt geborgen. Die leuchtenden Augen des überaus glücklichen Besitzers dieses Motors waren für die Einsatzkräfte ein unvergessliches, vorgezogenes Weihnachtsgeschenk.

Einmal mehr hatten auch an diesem Vorweihnachtsabend die ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen der DLRG bewiesen, dass sie gerne bereit zu anzupacken, wenn Menschen ihre Hilfe am und im Wasser benötigen.



27.



28.



29.

## 2012

Am 26.03.2012 wurde mit großer Mehrheit ein neuer Vorstand im DLRG Bezirk Krefeld e.V. gewählt. Dabei wurden Martin Bagsik als Leiter und Bruno Schoeppe als Stv. Leiter gewählt.

Zur neuen Schatzmeisterin wurde Sylvia Kemmler Die Geschäftsführung übernahm Andrea Lindemann.

Die Nachfolge von Einsatzleiter Björn Lindecke übernahm Rolf Kemmler. Die Bezirksjugend wird zukünftig durch Christopher Psyrras vertreten.



Martin Bagsik  
(Leiter)



Bruno Schoeppe  
(Stv. Leiter)



Sylvia Kemmler  
(Schatzmeisterin)



Andrea Lindemann + Rolf Kemmler  
(Geschäftsführerin) (Leiter Einsatz)

## 2013

### Erinnerung an die Gründung der DLRG vor 100 Jahren:

Als am 28. Juli 1912 der Ausflugsdampfer Kronprinz Wilhelm gegen 19 Uhr die Anlegestelle am Brückenkopf der Seebrücke in Binz auf Rügen rampte, stürzten 100 Menschen ins Wasser und 16 Personen, darunter zwei Kinder, ertranken.



30.

Dieses tragische Ereignis in Binz war damals der Grund für einen Aufruf des Deutschen Schwimmverbandes zur Gründung der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) im Juni 1913. Bereits wenige Monate später – am 19.10.1913 – wurde die DLRG im Leipziger Hotel „de prusse“ gegründet.

Zum Gedenken an das Schiffsunglück vor 100 Jahren wurden deshalb am 28.7.2012 alle DLRG-Flaggen an den über 80 Wasserrettungsstationen in Nordrhein und Westfalen auf Halbmast gesetzt.

Durch dies Signal sollte die Bevölkerung daran erinnert werden wie wichtig es auch heute noch ist das Schwimmen zu erlernen, um sich selbst bzw. im Bedarfsfall auch andere vor dem Ertrinkungstod zu retten.

Leider haben aktuelle Untersuchungen ergeben, dass jedes zweite Kind nach Abschluss der vierten Klasse nicht sicher schwimmen kann.

Die DLRG verbindet mit der Aktion die Bitte an alle Eltern, ihre Kinder frühzeitig zum Schwimmunterricht anzumelden und an alle Kommunen, die Hallen- und Freibäder in NRW zu erhalten.

**Die** Feuerwehr der Stadt Krefeld unterzog am 17.04. unsere Katastrophenschutzinheit einer Prüfung und lobte anssl. die Ausstattung, die Einsatzbereitschaft und das hohe Engagement der angetretenen Kameraden/innen.

Zukünftig wird dieses Team auch an Großübungen mit anderen Krefelder Hilfsorganisationen beteiligt werden.



31.

Ein neues Rettungsbrett wurde am Freitag den 27.07. in Dienst gestellt und auf den Namen „Yellow Pearl“ getauft.



32.



33.

Über 1.600 Starter hatten sich am 26.06.12 zum BAYER-Triathlon am Elfrather See in Krefeld angemeldet um am **25. Jubiläumslauf** des Sportvereins BAYER 05 Uerdingen teilzunehmen. Auch unsere Lebensretter aus dem DLRG Bezirk Krefeld e. V. hatten guten Grund dies Ereignis mitzufeiern - denn der Veranstalter hatte vom ersten Start vor 25 Jahren an bis heuer, bei damals nur 300 Triathleten, die Wassersicherung an die DLRG übertragen.

Mit den Jahren gingen immer mehr Athleten ins Rennen, so dass auch die Anforderungen an die Lebensretter größer wurden. Nur mit eigenen Kräften war deshalb eine Absicherung des Schwimmwettbewerbes nicht mehr zu stemmen.

Die unserem Aufruf nach Unterstützung folgenden Hilfskräfte, aus vielen Regionen des DLRG Landesverband Nordrhein, wurden problemlos in unser eingespieltes Team integriert.

So wie die Hilfsangebote einliefen erfolgte die Einladung der Einsatzkräfte aus Neuss, Haltern, Heinsberg, Kempen und Düsseldorf zum großen Triathlon nach Krefeld.

Im DLRG-Haus am Elfrather-See und im großen Mannschaftszelt fanden die Einsatzbesprechungen statt.

In den Pausen zwischen den Wettbewerben verpflegte unser Kochtrupp die auf 71 Lebensretter angewachsenen Teams aus der Feldküche.

Die mit drei Funkern besetzte Wache hatte alle Hände voll zu tun um die Meldungen des Veranstalters, anderer Hilfsorganisationen bzw. unserer Einsatzleitung zu koordinieren.

An Start und Ziel, so wie auf jedem Boot befanden sich aufgerüstete Einsatztaucher. Am Uferbereich sicherten Fußstreifen die Läufe ab. Am Ziel wurde den Athleten aus dem Wasser geholfen.

Zusammen mit den Krefelder Kameraden/innen in 6 Booten und auf 4 Rettungsbrettern hielten alle Einsatzkräfte ihre zugewiesenen Positionen am und auf dem Elfrather See ein und leisteten einen tollen Job.

Erschöpfte oder verletzte Athleten wurden sehr schnell geborgen und so professionell behandelt, dass sie am weiteren Rennverlauf wieder teilnehmen konnten.

Der Dank unserer Einsatzleitung ging an alle beteiligten Lebensretter für deren vorbildliches und solidarisches Engagement.

Weil Einsatz, Organisation und das Sportereignis mit Eventcharakter aber auch Spaß gemacht hatte, gab es noch am gleichen Tag viele Anfragen zur Teilnahme im nächsten Jahr.



34.



35.

Die Mannschaft der Sommerwache setzte die im Vorjahr begonnenen Renovierungsarbeiten im Vereinshaus am Elfrather See fort und renovierte die Garagentore an.

Die Bestuhlung in der Wache, die Außenbestuhlung u. der alte Drucker wurden gegen neue ausgetauscht. Die Elektrotechnik renoviert und Dienstfahräder geflickt.

Für das ebenfalls neu angeschaffte Rettungsbrett wurden neue, stabile Wandhalterungen angefertigt und montiert, im Hochwasserboot eine neue Sitzbank eingebaut.

Bei extrem hohen Temperaturen im August, mit bis zu 39,6 °C, sorgen unsere Lebensretter im Auftrag der Stadt Krefeld für Sicherheit am Elfrather Badesee und bietet Hilfe an bei kleinen Verletzungen, Insektenstichen oder bei der Suche nach verlorenen Gegenständen.

Mit Bravour bestanden in Düren acht Kameraden/innen die Prüfung als KatS-Helfer. Sie verstärkten damit das bereits bestehende Team für den 1. Zug des Landesverbandes NRW.

Eine große Gruppe Jugendlicher wird erfolgreich zum Wasserretter ausgebildet u. von Poseidon mit seinen fleißigen Helfern am Ufer des Rheins „seemännisch“ getauft.



36.



37.



38.

Zur jährlich stattfindenden, großen KatS-Übung des Landesverbandes rückte der Bootstrupp des Bezirk Krefeld e.V. vom 21. – 23.09. diesmal nach Rheinberg aus. Bei drei Übungsszenarien wurde die Evakuierung einer Schafherde über den Rhein die größte Herausforderung für die Lebensretter. Einsatztaucher erhielten die Aufgabe Personen aus einem überfluteten Gebäude aus ca. 3 m Tiefe zu

bergen u. schonend in Rettungsboote zu verladen. Die Bootsbesetzungen hatten dann den Transport zu Sanitätstrupps an Land zu übernehmen.

Ein Fahrertraining für alle Bootsgespanne forderte anschl. auf einem Übungsgelände allen Fahren höchste Konzentration ab.



39.



40.



41.

Zufällig am gleichen Tag wie im Vorjahr, wurde während der Weihnachtsvorbereitungen am **23. auf den 24. Dezember**, erneut unser Tauchtrupp vom Tiefbauamt der Stadt Krefeld im Rahmen der **örtlichen Gefahrenabwehr** alarmiert. Was war passiert?

Zum Schutz vor dem ansteigenden Hochwasser des Rheins sollte im Hafen ein Vorfluter auf dem Compogelände abgedichtet werden. Ein Schieber zum Oelvebach konnte zuvor nicht mehr geschlossen werden. Er saß fest!

Schmutzwasser und Löschwasser von einem Großbrand aus einem Nebenkanal hätte zu einem erheblichen Umweltschaden führen können, wäre es in den Rhein abgeflossen.

Die Einsatzleitungen der Stadt Krefeld, einem Havarieteam der GSAK u. der DLRG entschieden dass die Hauptaufgabe einem unserer Kameraden übertragen wurde, der nicht nur DLRG-Einsatztaucher ist, sondern auch als Berufstaucher firmiert.

In reibungsloser Teamarbeit gelang es bei strömendem Regen, starken Windböen u. winterlichen Temperaturen, in einem zwölfstündigem Einsatz, gegen das extrem schnell ansteigende Hochwasser, den Zu- Ein- und Ablauf des Kanalsystems mit einer schweren Stahlplatte und einer soliden Stützkonstruktion gegen den Rhein abzuschotten.



42.



43.



44.

Frau Weber, die „Deichgräfin“ des Tiefbauamtes der Stadt Krefeld dankt den Kameraden „*Rolf Kemmler, Bruno Schoeppe, Michael Stöcker, Ingo Doelfs, Christian Kemmler, Kevin Hamm*“ u. dem Havarieteam der GSAK für ihren professionellen Einsatz bis in den Weihnachtsmorgen. Für diesen außergewöhnlich, schwierigen und nicht ungefährlichen „Einsatz im Dienst des Umweltschutzes“ erhielten sie das Verdienstabzeichen der DLRG.

Nach dem Abrücken unseres Tauchtrupps konnte das THW beauftragt werden um als erweiterte Vorsichtsmaßnahme, noch an Heiligabend, eine schwere Hannibalpumpe im Schachtsystem einzubauen.

## 2013

Am 02.03. rückte der KatS-Trupp DLRG zusammen mit den Einsatzkräften aller Rettungs.- und Hilfsorganisationen des Katastrophenschutz im Auftrag der Polizei und Feuerwehr in Krefeld aus, um den BOS-Funk zu testen, der neu in der Stadt eingeführt werden soll.

Unter dem Motto „**100 Jahre DLRG**“ fanden in allen DLRG-Bezirken in Deutschland in diesem Jahr Jubiläumsfeiern statt. Gleichzeitig wurden die Grundfarben des Corporate Design der DLRG von weiß-blau nach rot-gelb gewechselt

Mit Musik und Ramba-Zamba lud die OG Uerdingen zum alljährlichen, „**jecken Kinder-Schwimm-Köstüm-Karnevalsfest**“ mit viel „Schwimm-Spiel-Spaß“. Die Kinder, Ausbilder und Eltern hatten einen Mordsspaß und freuten sich schon auf das nächste Jahr.



45.



46.

Bei eisigen Temperaturen startete am 06.04. offiziell die NRW Bootsstaffel zum hundertjährigen Jubiläum der DLRG in Minden an der alten Schachtschleuse. Staatssekretär Peter Kampeter, die MdL Ingrid Howe und vom DLRG Landesverband Rheinland Präsident Reiner Wiedenbrück übergaben symbolisch die Staffelflagge mit dem Logo der DLRG an die Lebensretter In einem 50 Jahre alten Rettungsboot namens Tausendfeuer.



47.

Im Rahmen einer Unwetterübung testete die Feuerwehr Krefeld mit allen Katastrophenschutzorganisationen am 20.04. das neu einzuführende Digitalfunknetz. Unter Einsatzbedingungen mit ca. 400 Einzelaufträgen und unter Einbindung von Einheiten aus Nachbarstädten wurden alle Einheiten über eine Leitstelle koordiniert.

Der DLRG Bezirk Krefeld e. V. stellte im Jubiläumsjahr mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Krefeld ein **neues Bootsgespann** in Dienst, auf das man mit Recht sehr stolz ist. (Bootstyp Fiberline PL700, Länge 7,0 m, Breite 2,44 m, 12 Sitzplätze, 196 PS, Baujahr 2001, Echolot, DLRG Funk, Rheinfunk) Es konnte vom DLRG Ortsverband Fürth übernommen werden und ist das stärkste, das seit Bestehen bei der DLRG in Krefeld in Betrieb geht.

Zusammen mit einem ebenfalls neu angeschafften, geländetauglichen Zugfahrzeug vom Typ Landrover Defender mit 3,5t Anhängerlast entsteht so ein neues Gespann für den Einsatz auf dem Rhein. In beide Fahrzeuge wurde die für den Katastrophenschutz notwendige Ausrüstung in vielen Arbeitsstunden von eigenen, ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern selbst eingebaut.

Nach Corporate Design der DLRG beschriftet verwandeln sich die zuvor weißen „Schneewittchen“ in **rot-gelb-blaue** KatS-taugliche Einsatzfahrzeuge.



48. vorher



49.



50. nachher

Bei strahlendem Sonnenschein wurde das Gespann zur Wachsaisoneroöffnung vor dem DLRG-Haus am Elfrather See am 1. Mai, während der Flaggenparade, von Pastor Teut gesegnet. Unsere Stv. Ausbildungsleiterin im Bezirk *Jessika Schmedding* ließ dazu den Korken einer Sektflasche knallen um es zu taufen. Ihr Wunsch: „Allzeit eine Handbreit Wasser unterm Kiel und gute Fahrt“ wurde begleitet vom Jubel und Applaus aller Anwesenden.

im Beisein von Sponsoren, der örtlichen Presse, Freunden, Zuschauern, so wie in Gegenwart der Vorstände aus den DLRG Bezirken Krefeld, Rhein-Sieg-Kreis und dem benachbarten Ruderclub, den Ortsgruppen aus Krefeld und Kempen und der Wachmannschaft, wurde das Boot auf den Namen „**Rheinadler Krefeld**“ getauft.



51.



52.



53.

Im Juni stiegen nach vorherigen, wochenlangen Regenfällen die Flusspegel in Ost- und Südeuropa plötzlich auf so hohe Maße an, wie sie seit Jahrhunderten nicht mehr ermittelt wurden. Nach massiven Deichbrüchen wurden von den reißenden Fluten ganze Regionen mit Städten, Ortschaften oder Ansiedlungen in kurzer Zeit überschwemmt.

### **Für alle Hilfsorganisationen und die Bundeswehr wurde Hochwasseralarm ausgelöst!**

Um auch Hilfe zu leisten rückte am 09.06.2013 auch der KatS-Bootstrupp aus unserem DLRG Bezirk Krefeld im Verband mit dem Wasserrettungszug des Bez. Reg. Düsseldorf II in den Großraum Magdeburg aus, um im Großraum Zuchau, Groß Rosenberg u. Schönebeck eingesetzt zu werden.

Der Trupp hatte Aufgaben im Bereich der Evakuierung, Erkundung, Tierrettung und Deichabsicherung zu übernehmen. Die KatS-Übungen der Vorjahre, u. a. mit dem Transport von Schafen, machten sich jetzt bezahlt. Diesmal war es allerdings keine Übung, sondern der Ernstfall. Der Schäfer staunte nicht schlecht als die Tiere seine vom Wasser eingeschlossene Herde mit gekonnten Griffen eingefangen u. mit DLRG-Hochwasserbooten evakuiert wurden.

In einer selten erlebten Welle der Hilfsbereitschaft arbeiten die aus allen Regionen Deutschlands alarmierten Katastrophenschutzeinheiten u. die Bundeswehr mit freiwilligen Helfern aus der Bevölkerung zusammen.

Bis zur Erschöpfung schleppte man tausende Sandsäcke um die Deiche zu sichern. Menschen, Haustiere aber auch Wildtiere mussten aus überschwemmten Gebieten evakuiert, Umspannwerke vor den Wassermassen geschützt, Schlamm und Schutt abgeräumt werden. Immer wieder gab es weitere Durchbrüche in den durchweichenden Deichen die abgedichtet waren. Deichpatrouillen waren rund um die Uhr unterwegs, um noch Schlimmeres zu verhindern. Am 14.06.2013 trafen alle Krefelder Einsatzkräfte müde aber gesund wieder in Krefeld ein.



Kameraden des KatS-Bootstrupp aus dem DLRG Bezirk Krefeld e.V. im Wasserrettungszug des Bez.Reg. Düsseldorf II:  
 "Sebastian Bögel, Christian Kemmler, Sebastian Moll, Christian Schreiber und Felix Koch".



54.



55.



56.



57.



58.



59.



60.



61.



62.



63.



64.



65.



66.



67.



68.



69.

Die Bewältigung der schrecklichen Folgen in den Hochwassergebieten war nur durch die reibungslose Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte möglich. Auch die positive Resonanz in der Bevölkerung und den Medien, die so hoch war wie selten zuvor, trug mit bei zur hohen Motivation aller Beteiligten.

Mit einem Empfang im Rathaus der Stadt Krefeld am 02.07.13 bedankte sich Oberbürgermeister Gregor Kathstede bei allen haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräften aus Krefeld. Auch über Internetforen bedankten sich viele Opfer der Flutwellen bei den Einsatzkräften für ihr aufopferungsvolles und hohes Engagement während dieser Hochwasserkatastrophe.

Um das **100-jährige Jubiläum der DLRG** gebührend zu feiern wurde von einem dazu gegründeten Arbeitskreis aus dem Bezirk und den vier Ortsgruppen ein Familienfest auf dem Gelände des SSF Aegir 07 organisiert.

Am 29.06.2013 feierten Jung und Alt bei Spanferkel, Knusprigem vom Grill und Krefelder Bier vom Fass bis in den frühen Morgen. Nach einem Grußwort des Präsidenten Reiner Wiedenbrück vom DLRG Landesverbandes Nordrhein erhielten die auf Heiligabend 2012 beim Taucheinsatz und im Juni 2013 im Kampf gegen das Hochwasser im Osten Deutschlands eingesetzten Lebensretter vom Vorstand des Bezirks hohe Auszeichnungen und wurden für ihren selbstlosen Einsatz geehrt. Unsere Schatzmeisterin *Sylvia Kemmler* erhielt die Ehrenmitgliedschaft der DLRG als Dank für ihren unermüdlichen Budget-Einsatz im Bezirk Krefeld. Sie trug erheblich mit dazu bei, dass in den letzten Jahren alle Einsatzbereiche mit modernen, lange erwünschte Gerätschaften, Booten u. Fahrzeugen ausgerüstet werden konnten u. fand spendenwillige Sponsoren, auf die ein ehrenamtlich tätiger Verein nicht verzichten kann.

Einige Jugendliche übernachteten in eigenen Zelten auf der Wiese - die meisten aber blieben am Lagerfeuer wach und machen die Nacht zum Tag. Etwas „müde“ gestaltete sich danach das Aufräumen.



70.



71.



72.

Die DLRG-Familie in Krefeld hatte mit großem „Wir-Gefühl“ mal wieder bewiesen, dass man nicht nur satzungsgemäß „Retten“, sondern auch gemeinsam richtig „Feiern“ kann.

„Wir bauen uns ein Floss – dann geht’s auf dem Wasser richtig los“ - hätte das Motto des Betriebsausflugs einer Abteilung eines großen Uerdinger Chemiekonzerns sein können. Die Aufgabe der Mitarbeiter/Teilnehmer bestand darin, schnellstmöglich durch einen Wasserparcours zu paddeln um dabei spielerisch und mit viel Spaß die Vorteile von Teamarbeit auch beim Wassersport zu entdecken.

Zur Absicherung dieses Events wurde die professionelle Hilfe der DLRG angefordert.

Bei strahlendem Sonnenschein hatten sowohl die „Flösser“ als auch unsere Lebensretter eine „Mords Gaudi“ und erlebten hautnah, auch hautnasssss, wie hart Flossbesatzungen gegen Wind u. Nässe anzukämpfen hatten.



73.



74.



75.

75 Wasserretter, mit Unterstützung aus befreundeten Bezirken, sichern am 25.08.2013 auch in diesem Jahr wieder den 26. der Bayer-Triathlon mit 1.600 Startern ab.

Zur „Fischeln-Open“ am 08.09.13 präsentiert sich die DLRG im Jubiläumsjahr erstmals in einer Leistungsschau in der Fußgängerzone im Stadtteil Fischeln. Viel Politprominenz (u. a. MdL Bärbel Höhn, MdB Otto Fricke, OB Katstede, Herr Winz, Frau Schauws u. diverse Rats- Parteimitglieder) sogar der örtliche Schützenkönig, so wie interessierte Besucher nutzten die Gelegenheit sich über die vielen Ausbildungs- und Einsatzbereiche zu informieren und um in den ausgestellten Rettungsbooten einmal Kapitän zu spielen.

Ministerin Höhn betonte Ihre Mitgliedschaft in der DLRG, Frau Schauws outete sich als ehemalige Leistungsschwimmerin. In Zusammenarbeit mit THW und Johanniter wurde spontan eine kleine gemeinsame Übung durchgeführt.

Alles in Allem hat die Präsenz des DLRG-Bezirk Krefeld auf der Fischeln Open bei vielen Besuchern Sympathien und Interesse für die Schwimmausbildung und das Rettungswesen geweckt.



76.



77.



78.



79.

Die letzte spektakuläre, öffentliche Großveranstaltung im Jubiläumsjahr sollte am 29.09. die gemeinsame Leistungsschau der DLRG Bezirk Krefeld e.V. unter Beteiligung aller vier Ortsgruppen werden.

Am verkaufsoffenen Sonntag, zum Herbstfest des Uerdinger Kaufmannsbundes, war es so weit. In der Fußgängerzone der Rheinstadt stand uns eine Fläche von ca. 500 m zur Verfügung um die Gerätschaften aller Einsatz- oder Ausbildungsbereiche mit ihren spezifischen Gerätschaften zu prästieren.

Dank vieler fleißiger Helfer wurde diese Ausstellung zu einer echten Publikumsattraktion.

Als Moderator auf der großen Showbühne vor dem Uerdinger Rathaus stellte Kamerad Frank Zantis gekonnt die Vertreter der Ortsgruppen mit ihren Fachbeauftragten vor.

Jedem wurde die Gelegenheit geboten über die vielen ehrenamtlichen Dienstleitungen in der Ausbildung, der Wasserrettung oder Katastrophenschutz der interessierten Bevölkerung zu berichten. Auch der Veranstalter war von unserem professionellen Auftritt so begeistert, dass er sich nicht nur recht herzlich dafür bedankte, sondern uns für das nächste Jahr erneut einlud.



80.



81.



82.

Die Anfragen nach sanitätsseitiger bzw. der wasserseitiger Absicherung von Veranstaltungen oder Regatten mit entsprechendem Sicherheitskonzept und Hilfsleistungen durch die DLRG sind in letzten Jahren stark angestiegen.

Einige weitere Beispiele:

- Tag der offenen Tür SCCR
- Clubmeisterschaft Windgliderclub Krefeld
- Skater-Turnier der Bockumer Bulldogs
- Ausritt des Reitverein Oppum
- Martinszug in Traar
- Herbsregatta des Krefelder Ruder Clubs (CRC) mit 14 Rettungseinsätzen
- Sirenenprüfung für die Stadt Krefeld
- Düsseldorfer Kirmes in den Rheinwiesen

## 2014

bei Kaiserwetter startet DLRG zum ersten Mal wieder nach über 20 Jahren im Badezentrum Bockum eine Bezirksmeisterschaft im Rettungsschwimmen.

Mit Unterstützung von Kampfrichtern aus befreundeten Bezirken u. Helfern aus allen Krefelder Ortsgruppen organisierten die Ausbildungsleiterinnen Sandra Schlünkes u. Jessika Schmedding ein tolles Schwimmevent mit Spaßerlebnis für alle Teilnehmer, Eltern und Zuschauer. (siehe Foto 82 - 84) Unter Teilnahme der Ortsgruppen wurden die Sieger in den jeweiligen Altersgruppen der Einzel- und Mannschaftswettbewerben ermittelt. In unterschiedlichen Disziplinen sollte die sportliche Leistungsfähigkeit der Lebensretter trainiert werden, denn sie ist und bleibt die Voraussetzung zur Wasserrettung im Einsatzfall.

Im Zeit- Flossen- Rücken- und Hindernisschwimmen simulierten die Lebensretter das schnelle Anschwimmen zu hilfsbedürftigen Personen in Puppenform. (siehe Foto 85) Das Abschleppen dieser Puppen, mit dem Gewicht eines durchschnittlichen Menschen, zählt zu den "Königdisziplinen" bei allen Wettkämpfen der DLRG. Sie forderte auch heuer wieder den Schwimmern vollen Kräfteinsatz und Durchhaltevermögen ab.

Dass insbesondere unsere Kinder und Jugendlichen mit Feuereifer bei der Sache waren zeigte den Ausbildern u. anwesenden Eltern wie durch sinnvolle Jugendarbeit im Verein körperliche Fitness, Selbstbewusstsein und Lebensfreude erreicht werden kann.

Die vom Bezirksleiter Martin Bagsik spontan gestellte Frage: "Sollen wir diesen Wettkampf im nächsten Jahr wiederholen?" wurde mit zustimmendem, lauten Jubel und Beifall aller Teilnehmer befürwortet.

(siehe Foto 86) Die krassen Kampfansagen an die heutigen oder auch schon an zukünftige Gegner aus Amerika (incl. Baywatch) , wurden provokativ auf T-Shirtrücken zur Schau gestellt. (siehe Foto 87)



83.



84.



85.



86.



87.



88.

Während der Sommerwache, wurde unsere Sommerwache im Nahbereich des Elfrather Sees im Rahmen des "First Responder" durch die Leitstelle der Feuerwehr alarmiert u. zu Ersthelfereinsätzen gerufen - zu einem Verkehrsunfall mit Motorradfahrer, Herzinfarkt u. einem Betriebsunfall. Da unsere Kräfte im Durchschnitt 4 Minuten vor dem Rettungstransportwagen der Feuerwehr eintrafen wurde das Einsatzgebiet der DLRG erweitert.

Auch in diesem Jahr übernahm die DLRG die Absicherung des 27- BAYER Triathlon. Über 1.000 Athleten gingen dazu, trotz des nicht gerade freundlich zu bezeichnenden Wetters, an den Start. Mit 64 hochmotivierten Wasserrettern aus den vier Ortsgruppen des DLRG Bezirk Krefeld und mit Unterstützung des Tauchtrupps der DLRG aus Neuss, so wie Wasserrettern aus Kempen wurde in reibungsloser Teamarbeit für Sicherheit am u. im Wasser gesorgt. Mehrere Teilnehmer des Triathlon mussten mit Unterkühlung, Krämpfen, Erschöpfung, Verletzungen u. a. auch ein hilfsbedürftiger Schwimmer aus ernster Ertrinkungsgefahr geborgen und sicher an Land gebracht werden. Auf beiden Uferseiten der Triathlonstrecke standen dazu in festgelegten Abständen Hilfskräfte bereit, um jederzeit Erste Hilfe und Betreuung zu gewährleisten.

Bei den Einzelhändler in den Fußgängerzonen Fischeln u. Uerdingen ist die DLRG gerngesehener Gast. Unsere Leistungsschau ist attraktiver Anlaufpunkt für die Bürger bei der die DLRG über eine Tombola auch erfreuliche Einnahmen machen kann. Erster Preis war für ein Gewinnerehepaar bei strahlendem Septemberwetter eine Fahrt auf dem Rhein mit dem neuen „Flaggschiff“ des Bezirks dem Rheinadler. An Bord u. a. auch ein Pressevertreter der WZ, der später einen sehr positiven Bericht über die Arbeit der DLRG in die Zeitung setzte.



89.



## 2015

Erneut fand im Badezentrum Bockum eine Bezirksmeisterschaft im Rettungsschwimmen statt.

**10.05.** Zur diesjährigen Wachsaasoneröffnung lud die DLRG die Vertreter von den Ratsfraktionen/Parteien der Stadt Krefeld, der Feuerwehr, von Funk u. Presse, so wie befreundeter Rettungsorganisationen ein, um den ebenfalls angereisten 3. DLRG-Wasserrettungszug des Landes NRW - in dem auch ein Bootstrupp des DLRG Bezirk Krefeld integriert ist - zu besichtigen. Bei strahlendem Sonnenschein bekunden die beiden Oberbürgermeisterkandidaten Herr Meyer (SPD) und Herr Vermeulen (CDU), in ihrer Begrüßungsreden ihren großen Respekt vor der professionellen, ehrenamtlichen, selbstlosen und nicht immer ungefährlichen Arbeit der Lebensretter. Beide hatten als Jugendliche in der DLRG das Schwimmen gelernt u. wünschten der DLRG eine gute Wachsaason. Zum Erhalt der Wachsaufgaben versprachen Sie ihre politische Unterstützung. Sowohl die beiden Oberbürgermeisterkandidaten als auch die Amtsträger der Stadt zeigten großes Interesse an der Ausrüstung des Wasserrettungszuges und den vielfältigen Aufgaben der Lebensretter.

Bei einer Fahrt im Hochwasserboot wurden Einsatzmöglichkeiten dieses Bootstyps u. die Aufgaben der Besatzung erklärt und so die Sichtung auch auf dem Wasser abgerundet. Herr Vermeulen bat spontan um einen Termin für einen Schnuppertauchgang um den Elfrather See auch mal unter Wasser kennen zu lernen.

Der DLRG Bezirk bot dem SV Neptun 1897 e.V. Krefeld erstmals Schwimmaufsicht in vereinseigenen Freibad an Wochenenden an. Die Einsatztaucher beseitigen im Schwimmerbereich, mit Handsägen, Hämmern u. Hebegerät div. Unfallgefahren unter Wasser.

Im Rahmen des First Responder erweitert der Bezirk seinen Aufgabenbereich auf dem Rhein mit seinen Rettungsbooten u. erhält dazu einen kostenfreien Liegeplatz beim Crefelder Yachtclub e.V. 1967.

Wie bestellt gab es Hochsommerliche Temperaturen beim versprochenen Schnuppertauchgang für den Oberbürgermeisterkandidaten Peter Vermeulen. Nach Einweisung und Einkleidung ging die Fahrt mit dem Hochwasserboot zum Tauchrevier, wo die Einsatztaucher den „Schnupperer“ in Tauchausrüstung in ihre Mitte nahmen, um ihn sicher durch Neptuns Unterwasserwelt entführten. Glücklich über den gelungenen ersten Tauchgang bedankte er sich bei allen Beteiligten. Für seine Mutprobe erhielt er eine „Anerkennungsurkunde als Ehrentaucher“ der DLRG im Bezirk Krefeld.



90.



Am 30.08. 2015 fand am Elfrather See der diesjährige Krefelder Triathlon statt. Der Bezirk Krefeld hat diese Veranstaltung mit 68 Einsatzkräften abgesichert. Dabei kamen 6 Boote, 5 Rettungsbretter und alle Fahrzeuge des Bezirks und der Ortsgruppen zum Einsatz. Insgesamt verlief die Veranstaltung ruhig und es kam zu nur 4 leichten SAN Einsätzen. Allen Beteiligten nochmals Danke für den gezeigten Einsatz.



91.



92.

Bei den Europameisterschaften im IRB (Inflatable Rescue Boat) in den Niederlanden hatte diesmal erstmalig auch eine Mannschaft aus dem Bezirk Krefeld teilgenommen. Die Wettkampfmannschaft der OG Bockum konnte hierbei wertvolle Erfahrung im Bereich der IRB gestützten Rettung sammeln.



93.



94.

Neptun besuchte uns am 05.09.2015 am Rhein und nahm 4 Täuflinge in seinem Reich auf. Diese hatten zuvor alle Prüfungen u. mutig ein nasses Aufnahme-prozedere über/-bestanden.



95.



96.

Am 27.09 fand in Zusammenarbeit mit der DLRG Düsseldorf und der Feuerwehr Wittlar eine Übung auf dem Rhein statt. Dabei wurden mehrere Übungsszenarien und die Zusammenarbeit der verschiedenen Einheiten geübt. Eines der Szenarien ist z.B. „Person im Rhein“. Der Bezirk und die Ortsgruppen setzen bei dieser Übung alle Fahrzeuge und Boote ein. Für die Katastrophenschutz-einheit erfolgte eine separate Alarmierung über Groupalarm.

Der anhaltende warme Sommer ließ leider die Ertrinkungszahlen in Deutschland in diesem Jahr wieder steigen. Bei vielen Ertrinkungsoffern im Binnenland und an Nord- und Ostsee handelt es sich um Flüchtlinge/Asylanten, die in ihrer Heimat keine Gelegenheit hatten, schwimmen zu lernen und auch die Baderegeln nicht kennen. Die DLRG hat die Baderegeln daher in über 20 Sprachen übersetzen lassen um auch diesen Menschen lebensrettende, präventive Hilfe anzubieten.

Am 17.10. wurde unser Bootstrupp im 3. Wasserrettungszug des Landesverbands Nordrhein zum Übungseinsatz nach Goch alarmiert. Neun Fahrzeuge u. 50 Katastrophenschutzkräfte aus mehreren DLRG-Bezirken nahmen daran teil.

Übungsszenarien waren u. a.:

Ladungssicherheit, Zusammenarbeit mit der Polizei, Karten lesen, Evakuierung von Verletzten von einer Insel, Rangieren, Boote auf der Slipanlage und Mängelbeseitigung an Fahrzeugen oder Ausrüstung.



97.

Am 26.10. wurde vereinbart dass die in einem Anbau am DLRG-Haus untergebrachte Kompressorstation des DUC zum Füllen von Taucherflaschen mitgenutzt werden kann.



## 2015

Beim Fackelschwimmen 14.11. der DLRG Duisburg erhält ein Teilnehmer aus unserem Bezirk den 1. Preis für das schwimmfähige Modell eines Fisches.

29.12.

Nach mehreren Ausfällen der alten, elektrischen Nachtspeichergeräte im DLRG-Haus, die zu Ausfällen von div. Schulungen/Seminaren führten, wurden von der Stadt Krefeld neue Heizgeräte installiert.

## 2016

Erneut fand am 06.03. im Badezentrum Bockum eine Bezirksmeisterschaft im Rettungsschwimmen statt. Unter großem Jubel erhielten den diesjährigen Fair-Play-Pokal, für die wenigsten Strafpunkte, die Jugendlichen der DLRG Ortsgruppe Uerdingen.



98.



99.



100.



101.

Nach vier Jahren Amtszeit am 04.04.2016 wählten die Delegierten der vier DLRG Ortsgruppen einen neuen Vorstand für den DLRG Bezirk Krefeld e.V.

Dabei wurden Martin Bagsik als Leiter und Bruno Schoeppe als Stv. Leiter wieder gewählt.

Schatzmeisterin Sylvia Kemmler konnte ebenfalls erneut in ihrem bisherigen Amt als Schatzmeisterin bestätigt werden und übernahm zusätzlich die Geschäftsführung.

Die Nachfolge einer sehr erfolgreich betriebenen Einsatzleitung von Rolf Kemmler, übernahmen dessen Sohn Christian Kemmler, Kevin Hamm und Günter Amend.

Die Bezirksjugend wird zukünftig durch Christopher Psyrras vertreten.

Der Vizepräsident des DLRG Landesverband Nordrhein Axel Warden war eingeladen, um mit der Verleihung von Verdienstzeichen das ehrenamtliche Engagement für sowohl langjährige, als auch besondere Leistungen folgende Vereinsmitglieder vorzunehmen:

Rolf Kemmler	Gold mit Brillant
Sylvia Kemmler	Gold
Bruno Schoeppe + Günter Amend	Silber
Ingo Doelfs	Bronze

Insbesondere sollte dadurch ihr hoher Aufwand gewürdigt werden in der Umstrukturierung, Neuorganisation, Finanzierung und Modernisierung der Einsatzbereiche, die Konzepterstellung für den First Responder, sowie die Beratungstätigkeiten und die Öffentlichkeitsarbeit über „die Gefahren im und am Wasser“ in Kindergärten, Vereinen und den Medien.



102.



103.



104.



105.



106



107.

Ingo Doelfs, Bruno Schoeppe, Martin Bagsik, Sylvia Kemmler, Günter Amend, Rolf Kemmler und der Stv. Präsident der DLRG Landesverband Nordrhein Axel Warden.

Da auf Anregung aller Anlieger am Elfrather See eine Wiederbelebung und Modernisierung aller Anlagen, insbesondere auch am Badeseesee, angeregt wurde, entstand unter Moderation eines von der Stadt beauftragten Architektenteams die „Zukunftwerkstatt Elfrather See“ - bei der auch das Wasserrettungs-Fachwissen der DLRG sehr gefragt ist.

Nach Auswertung der Ergebnisse kam der Rat der Stadt zu dem Entschluss den Badeseesee zu erhalten und das Umfeld wieder zu renovieren.

### **DLRG rockt das Steigerfest an der Krefeld-Uerdinger Rheinpromenade!**

drei Jahre konnte der Steiger für Passagierschiffe am Uerdinger Rheinufer nicht mehr genutzt werden und musste saniert werden.

Zwischenzeitlich wurden auch Deich- und Uferpromenade aufwendig modernisiert und endlich wieder zum Flanieren frei gegeben.

Die Stadt nahm dies zur Gelegenheit daraus eine Riesenparty für die Krefelder Bürger am Rheinufer zu gestalten. St. Petrus ließ die Sonne lachen und tausende Besucher feierten ausgelassen mit.

Parallel zur Rheinfront und hinter dem Deich entstand unter Mitwirkung vieler Vereine oder ehrenamtlich tätigen Organisationen eine Street-Food-Meile. Für einen Sommer entstand so die „Rhinside Gallery“.

Direkt neben dem Steiger, auf einer Showbühne nahmen sowohl div. Tanz- und Cheerleadergruppen als auch Chantychöre die Gelegenheit war, sich zu Disco- und Lifemusik vor großer Kulisse zu präsentieren.

Das Passagierschiff Rheintreue lud hunderte Passagiere über den neuen Steiger zu einer kostenlosen Hafenerundfahrt ein.

In den Abendstunden wurde das gesamte Rheinufer für farbig illuminiert.

Vom Stadtmarketing hatte die DLRG in Krefeld zuvor den Auftrag erhalten das Rheinufer unterhalb der Partymeile bis spät in die Nacht abzusichern.

Ein erweiterter Auftrag bestand darin eine große Wassersportparade aus dem Hafen heraus auf die rechte Rheinseite und von dort, den Strom querend, zur linksrheinischen Promenadenseite, zu organisieren und zu geleiten.

Die Ruder- Kanu- Segel- und Motorboote aller Krefelder Wassersportvereine waren dazu in langer Reihung aufzustellen und zu koordinieren. Unsere Lebensretter fungierten dabei wie "Australien Shepherds" die ihre Schar sicher zusammenzuhalten hatten.

Aufgereiht fuhren Oldtimer-Schätzchen mit Holzrumpfen, ein antiker holländischer Stahlverdränger, ein altes Patrouillenboot, Speedboote, Kajaks, Segler, Ruderer, Kanuten und zum Abschluss das von unseren Rettungsbooten über Rheinfunk erreichbare Feuerlöschboot der Stadt Krefeld.

Ein historisches holzgeklinkertes Kirchboot (14 Personen+Steuerman) bedankte sich bei der DLRG für Begleitung und Absicherung mit einem selten gezeigten Seemannsgruß durch gleichzeitiges Präsentieren aller Paddel in die Vertikale.

Aufgrund zu geringen Windes wurde erfreulicherweise nur eine Hilfsleistung erforderlich. Ein Segelboot benötigte Schlepptau um aus der Gefahrenzone des Schiffverkehrs gezogen zu werden. Zum Einsatz kamen drei Krefelder DLRG-Boote, darunter auch die neue Rescue 3.9 auf der die Besatzung sichtbaren Spaß beim "Fliegen" hatte.

Die Besatzungen trotzten dabei besonders in der Nacht niedrigen Temperaturen und wurden dafür jedoch von bester Livemusik auf der Promenade entschädigt.



108.



109.



110.



111.



112.



113.

Am 22.04. war der 3. Wasserrettungszug Nordrhein zu Gast im Bezirk Krefeld um das jährlich stattfindende Truppführertreffen abzuhalten. Ziel ist es die gliederungsübergreifende Zusammenarbeit im Zug zu verbessern und somit die Einsatzbereitschaft zu erhöhen. Thema war unter anderem der aktuelle Status der einzelnen Trupps sowie Deichverteidigung.

Seit dem 17.04 verfügt unser KatS-Trupp über zwei neue Truppführer Kevin Hamm und Christian Kemmler. Darüber hinaus noch über einen neuen Gruppenführer Sebastian Bögel.

Am 24.09. bestanden Robin Matuschek, Michael Weitz und Matthias Eschbach erfolgreich die Prüfung zum DLRG Bootsführerschein A. Wir gratulieren ganz herzlich und hoffen somit unsere Dienste noch besser besetzen zu können.

## 2017

Ab 05.08. gab es ein - - -

### Neues Kommando an Bord eines DLRG-Hochwasserbootes: „Such“

Ein nie zuvor gehörtes Kommando an Bord eines Hochwasserbootes der DLRG im Bezirk Krefeld e.V. gab es am Samstag 05.08.17 am Elfrather See. Es hieß nicht Backbord oder Steuerbord sondern: „Such“.

Erstmals fand zusammen mit der ISAR (International Search and Rescue) und der DLRG (Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft) eine Übung zur Suche von Ertrunkenen - mit dazu speziell ausgebildeten Suchhunden - auf dem Wasser statt. Ein neuer synthetisch hergestellter Köder mit dem typischen Geruch von Wasserleichen sollte dabei erprobt werden.

(Foto 111 Einsatzbesprechung)

Bevor die Suchhunde an Bord eines DLRG-Hochwasserbootes sprangen, zeigten sie ihr Können an Land.

(Foto 112 Suchhund an Land)

Sie wurden von ihren Hundeführern ca. 4 Jahre so trainiert, dass sie beim Auffinden von verschütteten Personen an Land Laut geben oder mit den Pfoten scharren.

Bei der Suche nach Ertrunkenen stehen sie am Bug eines Bootes und zeigen die Fundstelle durch unruhiges Verhalten an.

Da die Tiere dabei hochkonzentriert arbeiten, werden sie üblicherweise schon nach 20 Minuten aus dem Einsatz genommen und in Ruhezeiten verbracht.

Zur Vorbereitung auf die nachfolgende Wassersuche sollten die drei an der diesjährigen Übung beteiligten Tiere nacheinander die an vier Stellen an Land und im Uferbereich ausgelegten synthetischen Köder finden.

Schon nach kurzer Zeit zeigten alle Hunde die jeweiligen Fundstellen mit dem entsprechenden Verhalten an und erhielten dafür ein kleines Leckerli vom Trainer bzw. wurden mit dem Applaus der beteiligten Einsatzkräfte und Zuschauer belohnt.

Zwischenzeitlich hatten Einsatztaucher der DLRG drei weitere flüssige Köder im Wasser verteilt und einen weiteren in einem Behälter auf ca. 5 m Tiefe verlegt.

(Foto 113 Taucher setzen Köder aus)

Ca. 600 m entfernt ging daraufhin je ein Hund mit seinem Trainer an Bord eines Hochwasserbootes der DLRG. Der Vierbeiner stellte sich dann an den Bug und wurde vom Bootsführer gegen den Wind in den Suchbereich gefahren.

Mit dem Kommando „Such“ begann jetzt der eigentliche Einsatz mit der Hundenasse.

Um eine Doppelsuche im Gebiet zu vermeiden wurde über JPS das gesamte Suchgebiet im Laptop angezeigt und die abgefahrene Strecke dokumentiert.

(Foto 114 Suchhund Einsatzbeginn)

Ohne Ausnahme zeigten die drei Suchhunde bei alle zuvor ausgelegten Fundorten das antrainierte Verhalten an. Sie standen im Boot auf, drehten sich und stellten damit auch ihren phantastischen Geruchssinn unter Beweis.

(Foto 115 Suchhund meldet)

Alle beteiligten Einsatzkräfte waren begeistert von der erstmaligen, sehr erfolgreichen Zusammenarbeit der zwei Hilfsorganisationen und wünschen sich zukünftige weitere Übungseinheiten, möglichst aber nie den Ernstfall.

(Foto 116 Nach der Suche)



114.



115.



116.



117.



118.



119.

## 2018

Die in der ehem. englischen Kaserne in der Emil-Schäfer-Str. untergestellten Fahrzeuge des THW und der DLRG müssen eine neue Unterkunft suchen. Ein Bebauungsplan sieht für das Gelände den Abriss der alten Aufbauten und die Neuplanung für ein zukünftiges Wohngebiet vor. Nach dem Umzug des THW in neue Hallen im Laufe des Jahres wird die elektr. Stromversorgung für alle Gebäude abgeschaltet. Da unsere Fahrzeugbatterien zur Erhaltung der permanenten Einsatzfähigkeit an Ladegeräte angeschlossen waren, müssen nun permanent geladene Ersatzbatterien im DLRG-Haus bereitgestellt werden, die im Bedarfsfall eingebaut werden können.



120.

Die DLRG macht sich auf die Suche nach bezahlbaren und geeigneten Hallen im Großraum Krefeld. Der Oberbürgermeister Frank Meyer, das Baumanagement der Stadt Krefeld, Vertreter der Industrie div. Immobilienhändler und Sportvereine erhielten Anfragen nach geeigneten Hallen oder Garagen.

Als im Spätherbst unser Stv. Bezirksleiter auf dem Stand der DLRG bei der Fischeln Open den OB erneut auf dieses Problem ansprechen kann, versprach dieser, dass er noch am nächsten Tag beim Vorstand der SWK diesbezüglich vorstellig werden wolle. Tatsächlich erhielt die DLRG schon am übernächsten Tag einen Anruf der Tochtergesellschaft der SWK, nämlich der EGN in Krefeld-Linn, dass dort eine Halle mit Stromanschluss zur Verfügung gestellt werden kann. Die lange Suche nach einer Fahrzeugunterkunft fand so vorerst ein glückliches Ende.



121.

Der extrem heiße Sommer verlangte von unseren Wasserretter am Elfrather See und auf dem Rhein eine erhöhte Wachbereitschaft. Da für den Rheinadler am Ende der Wachsaison ein neuer, teurer Tank in Einzelanfertigung bestellt werden musste viel das Boot für einige Wochen aus.

Im Laufe des Jahres gelang es unserer Schatzmeisterin Sylvia Kemmler bei der Sparkasse Krefeld Fördermittel zu generieren, die zur Beschaffung der über vierzig Jahre alten Möbel im DLRG-Haus dienen sollten. Einige Senioren zerlegten die alten Möbel zum Entsorgen und organisierten den Transport und Aufbau der neuen Möbel in den Unterrichtsraum im Obergeschoss.



122.

## 2019

Im Januar erfolgte die Anlieferung der neuen Möbel. Einige rüstige Senioren schraubten die Tische zusammen und stellten sie zusammen mit den neuen Stühlen im Unterrichtsraum im Obergeschoss auf. Alle Räume wurden mit Rauchmeldern abgesichert. Zuvor hatte eine Fachfirma eine Grundreinigung in allen Räumen durchgeführt.

Eine elekt. Schließanlage wird in alle Türen u. Tore eingebaut um Zugriffsberechtigungen je Funktionsträger festzulegen.

Darüber hinaus wurden für Ausbildungszwecke, aber auch um zur Entspannung bzw. Abwechslung der Wachmannschaften beizutragen zu können, ein Flachbild-TV mit Satellitenempfang, drei neue Einsatzfahräder u. div Gesellschaftsspiele angeschafft.

Da auch in diesem Sommer leider wieder Menschen im Rhein ertranken erhielt die DLRG viele Anfragen der Medien zum Thema „Gefahren im Wasser“ und wie man sich dagegen schützt. Wichtigster Hinweis ist nach wie vor das „Schwimmen lernen“ !!!

### **Die Ortsgruppe Bockum feierte mit einer großen Leistungsshow und div. Spielangeboten auf dem Gelände des Badezentrums ihr 50-jähriges Jubiläum.**

Die Eingeladenen Ratsmitglieder der Fraktionen u. Amtsleiter der Stadt Krefeld waren sichtlich beeindruckt und begeistert über der Vielfalt der ehrenamtlichen Aufgaben in der Schwimm- Sport- Jugend- Senioren- und Katastrophenschutzaufgaben in der DLRG. Sie versprachen spontan finanzielle Unterstützung bei Anschaffung neuer Sportgeräte.

Im November wird das Versprechen eingehalten. Neue Sportgeräte wurden in den Ortsgruppen damit angeschafft.

14.09.

Die DLRG erhält eine Einladung des Landes NRW von Innenminister Reul nach Mülheim an der Ruhr. Allen im Katastrophenschutz ehrenamtlich arbeitenden Organisationen wurde großer Dank ausgesprochen zum Thema „**Wir sind Engagiert Für NRW**“.

**2020**

Im Frühjahr bricht plötzlich eine weltweite schreckliche Pandemie aus mit bisher ungeahnten Auswirkungen. Verursacht wurde sie durch einen mutierenden Coronavirus (COVID 19) der zuerst in China festgestellt wurde und sich rasend schnell weltweit ausbreitete.

Dies mit verheerenden Auswirkungen auf die gesamte Menschheit. Weltweit erkrankten und starben daran so viele Menschen dass die Regierungen aller Länder Schutzmaßnahmen einleiten müssen um Schlimmeres zu verhindern. Auch in Deutschland sieht die Regierung sich gezwungen monatelang strenge Hygieneregeln zu verordnen, Geschäfte und Gaststätten zu schließen, sämtliche Veranstaltungen- Sport- oder Vereinstreffen jeder Art zu verbieten. Die Bevölkerung ist aufgefordert Schutzmasken zu tragen und Treffen mit Familienmitgliedern, Freunden oder Bekannten drastisch zu reduzieren. Das bedeutet auch für die DLRG das Vereinsschwimmen, jedes Training der Mitglieder bzw. auch die Ausbildung gänzlich eingestellt werden mussten. Selbst bei Einsätzen waren unsere Lebensretter gezwungen FFP2-Schutzmasken zu tragen.

In den Wochen vor Ausbruch der Pandemie begleiteten unsere Sanitäter zur Absicherung den Krefelder Hospizlauf des Stadtsporbundes am und um den Elfrather See.



123

Fast gleichzeitig wurde das für Hilfs- und Rettungsorganisationen entwickelte, neue Alarmierungs- und Verfügbarkeitssystem DIVERA247 auch in Krefeld eingeführt.

Über eine App können damit ab sofort alle Einsatzkräfte benachrichtigt werden u. ihre aktuelle Statusmeldungen an die Leitstelle abgeben.



126

Da bei der Kölner Feuerwehr gleichzeitig zwei Feuerlöschboote für Einsätze auf dem Rhein ausgefallen waren, übergab die Krefelder Feuerwehr ihr Boot an die Kölner Kollegen. Gleichzeitig forderte man im Rahmen der Katastrophenschutzhilfe den DLRG Bezirk Krefeld e.V. an zur Überstellung des Bootes „Rheinadler“.

Kurzfristig wurde dazu die Bootsbesatzung der Feuerwehr durch die Bootsführer der DLRG eingewiesen und unser „Rheinadler“ in die Bootshalle der Feuerwehr im Rheinhafen verlegt. Schon kurze Zeit später war unser Boot im Einsatz auf dem Rhein.



124



125

2021



Auch in diesem Jahr wütet das mutierende **Virus Corona** immer noch. Es zwingt die Einsatzkräfte auch bei notwendigen Übungen zur Einhaltung zuvor genau bestimmter Schutzmaßnahmen aller beteiligten Personen. Alle notwendigen Lehrgänge oder Schulungen finden nur noch per Videokonferenzen statt. Da alle Gewässer oder Bäder monatelang nicht benutzt werden dürfen darf auch keine Schwimmausbildung ausgeübt werden.

Im Februar; nach einem plötzlichen Wintereinbruch mit Minusgraden mit bis -18 °C froren viele Gewässer zu, Leider zog es danach immer wieder unvorsichtige Menschen auf das oft zu dünne, nicht tragfähige Eis. Obwohl die DLRG immer wieder über die Medien Warnhinweise verbreiten ließ diese Eisflächen nicht zu betreten, Dennoch kam es zu einigen Einsätzen zur Rettung von eingebrochenen Personen bzw. auch zur Suche nach einer vermissten Person im Rhein, die leider erst Tage später weit abgetrieben ertrunken gefunden wurde.

In einem Krefelder Schwimmverein wurden unsere Taucher angefordert um Gefahren im Wasser zu beseitigen.

Der Investor für einen Surfpark am führt dazu dass die Stadt Krefeld zu einer Bürgerbefragung und Zoomkonferenzen einlädt mit dem Ziel den Elfrather See als Erholungsgebiet attraktiver zu gestalten. In die Planung sollen, unter Koordinierung der Uni Koblenz, die Vorschläge der Bürger und aller Seeanrainer incl. der DLRG für ein Architekturbüro berücksichtigt werden.



126



127



128

## 14. Juli 2021 Hochwasserkatastrophe durch Tief "Bernd"

Als wären die Gesundheitsgefahren durch den Coronavirus noch nicht genug fegt über weite Landstriche von NRW und Rheinland Pfalz ein verheerendes Unwetter mit sintflutartigen Starkregen und nachfolgenden Überflutungen in bisher nie erlebtem Ausmaß.

Ab Mittwoch 14.07.2021 befanden sich etwa 1.400 ehrenamtliche Einsatzkräfte der DLRG im Rahmen des Katastrophenschutzes in den Schadensregionen unseres Landes. Mit Bootstrupps, Strömungsrettern, Tauchern und Katastrophenschutz Helfern arbeiten sie ehrenamtlich im Hochwassereinsatz, Seite an Seite mit der Bundeswehr und den deutschen Hilfsorganisationen. Hauptsächlich in den Regionen Hagen, Solingen, Erftstadt-Blessem, Euskirchen, insbesondere an den Flüssen Erft und Ahr bzw. weiteren Orten in der Eifelregion.

Da zuvor die Wetterdienste herannahende Starkregen mit nachfolgenden Überschwemmungen vermeldeten, wurden bereits am Dienstag 13.07. auch **zwei Bootstrupps der DLRG aus Krefeld** durch Voralarm in Bereitschaft versetzt.

Schon am darauffolgenden Tag erfolgten der direkte Einsatzbefehl und die Fahrt im Konvoi in die Überschwemmungsgebiete.

Insgesamt 18 Wasserrettungszüge (WR-Z) aus NRW erhielten diesen Marschbefehl. 7 WR-Z aus Nordrhein, 11 WR-Z aus Westfalen. Unterstützung erhielten sie durch 2 weitere WRZ aus Niedersachsen.

Damit wurde im Ersteinsatz bereits eine Personenstärke von 110 ehrenamtlichen Einsatzkräften erreicht.

Nach Einschätzung der vor Ort vorgefundenen dramatischen Zerstörungen durch Flutwellen bzw. noch zu drohende Dammbürche an Stauseen forderte das Innenministerium des Landes NRW weitere 7 WR-Z aus Hessen an um sie direkt dem örtlichen Einsatzstab zu unterstellen.

Erst nach ca. 14 Stunden Arbeit erfolgte ein erster Austausch der völlig erschöpften Mannschaften die mehrfach mit gefährlichen und emotional bewegenden Situationen zu kämpfen hatten. Menschen waren aus reißenden Fluten, abgetriebenen Fahrzeugen oder überschwemmten Häusern zu retten. Mit Sonargeräten wurden tiefere Gewässer erkundet zur Suche nach Vermissten Personen.

Einer unserer Strömungsretter fasste die Situation so zusammen: „Wenn alles so gut wäre wie unsere Verpflegung könnten wir zufrieden sein, aber leider sieht es hier mit den vielen Toten, Verletzten und zerstörten Städten wie nach einem Krieg aus.“

Erkennbar sei dabei jedoch eine geradezu phantastische Hilfsbereitschaft durch die Bevölkerung aus ganz Deutschland. Wer kann der hilft. Mit schweren Bergeräten, Schaufelbaggern oder mit Menschenketten von Hand zu Hand wurde als Erstmaßnahme Schutt auf den Straßen weggeräumt. So schaffte man erste Anfahrmöglichkeiten für Rettungsfahrzeuge und Nachschub.

Örtliche Sportvereine stellten Ihre Clubheime dem Krefelder Trupp als Unterkunft zur Verfügung. Vereinsmitglieder versorgten unser Helfer mit Speis und Trank und luden uns ein zu Freundschaftsspielen - wenn der Spuk hier vorbei ist.

Die Filiale eines Discounters stellte ebenfalls spontan kostenlose Verpflegung bereit.

In Krefeld gaben in unserer Leitstelle Bürger Verpflegungspakete ab und liefen Spenden auf den Konten der DLRG zur Unterstützung unserer Retter ein.

Auch eine Woche später noch verblieben weiterhin Kameraden/innen im Rahmen der Aufräumarbeiten bzw. der örtlichen Gefahrenabwehr im Einsatz.

Die Bootstrupps der DLRG aus Krefeld konnten nach einer Woche wohlbehalten aber sichtlich erschöpft wieder zu ihren Familien zurückkehren. Sie standen aber weiterhin in Alarmbereitschaft um im Austausch gegen die vor Ort im Einsatz befindlichen Lebensretter auszurücken zu können. Mit viel Glück konnte die DLRG vermelden dass keine eigenen Personen zu Schaden gekommen sind. Insgesamt waren 28 Lebensretter der DLRG mit unseren Bootstrupps aus Krefeld vor Ort.

Dieser Einsatz war für alle Helfer nicht nur eine persönlich belastende psychische oder physische Erfahrung sondern führte auch zu einer sehr materialintensiven Belastung.

Vier Feuerwehrleute sind bei dem Versuch anderen Menschen zu helfen leider tödlich verunglückt. Der Verlust von 3 Fahrzeugen und 5 Booten waren bei der DLRG zu beklagen.

Die persönlichen Tauch- und Strömungsrettungsausrüstungen sind durch Heizöl, Chemikalien, Fäkalien oder Treibgut im Wasser bzw. im Rettungseinsatz so stark kontaminiert oder beschädigt worden, dass sie nicht mehr eingesetzt werden können. Die Sicherungsleinen für Taucher und Strömungsretter sind nicht mehr benutzbar. Diese Ausrüstung muss deshalb leider neu beschafft werden.



129 (Fotos DLRG Lebensretter)



130



131



132



133



134

Einige Tage nach dieser Katastrophe bedanken sich schriftlich die Bürgermeister der davon betroffenen Gemeinden und der Innenminister des Landes NRW bei unseren Helfern für die aufopferungsvolle Hilfe.

Am 28.08.2021 besucht uns der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld in unserem Haus am Elfrather See, um sich persönlich, zuvor bereits schriftlich, ebenfalls für die großartige Hilfsleistung unserer Kameraden/innen im Fluteinsatz zu bedanken. Unser Koch Piet bot zum Empfang an, coronakonform mit Mundschutzmaske hygienisch zubereitet, kleine Canapes und alkoholfreie Getränke.



134



135



136



137



138



139

Am 11.09. Im Rahmen einer Ausbildung-Fahrt kam es unerwartet zu einem echten Einsatz für die DLRG des Bezirk Krefeld auf dem Rhein.

Auf dem Fahrgastschiff „MS Möwe“, das mit 22 Personen (Jungesellenabschied) besetzt war und sich auf dem Weg von Hannover, per Schiff über Duisburg nach Düsseldorf befand, kam es zu einem Ruderversagen in Höhe der Uerdinger Rheinbrücke. Manövrierunfähig trieb es dadurch im Rheinstrom. Nur durch gekonntes Fahrmanöver und unter Zuhilfenahme der Motoren konnte der Kapitän aus eigener Kraft das Schiff am östlichen Brückenpfeiler sichern und festmachen. Durch das 19-RTB-01 (Rheinadler) und 19-HoWaBo-01 (Hochwasserboot) wurden erste Erkundungen durchgeführt und Kontakt zum Schiffsführer hergestellt werden.

Durch den Leitungsdienst wurde die Wasserschutzpolizei und die Leitstelle der Feuerwehr Krefeld über die Schiffshavarie informiert und der Einsatz bis zum Eintreffen der behördlichen Kräfte geführt. Beide genannten Stellen haben Maßnahmen, gem. der „Allgemeine Aufbauorganisation“ ergriffen und weitere Kräfte entsandt.

In Absprache mit dem Schiffsführer, C-Dienst der Feuerwehr Krefeld und der Wasserschutzpolizei wurden die Fahrgäste (Anzahl 20) vom Fahrgastschiff evakuiert. Kapitän und Besatzung blieben vorübergehend noch an Bord.

Mehrere Rettungstransporte zum westlichen Anleger im Hafen wurden mit dem Hochwasserboot durchgeführt.

Um den Schiffsfahrtsbetrieb möglichst nicht zu beeinträchtigt übernehmen unsere Lebensretter im Rheinadler gleichzeitig die entsprechenden Sicherungsaufgaben.

Nach Abschluss der Evakuierung wurden die Maßnahmen der DLRG und der Feuerwehr zurückgenommen und die Einsatzstelle an die Wasserschutzpolizei übergeben.

Da dieser Einsatz erfolgreich und unfallfrei durchgeführt werden konnte bedankte sich die Partygesellschaft überschwenglichst bei allen Hilfskräften.

Spontan beschloss man dass der Jungesellenabschied nicht beendet werden sollte. Scherzhaft meinte man: „Mit etwas Wegbier sei der Restweg bis Düsseldorf ja auch zu Fuß möglich“.

Wir wünschen dem Bräutigam, der diesen „Abschied vom letzten Tage in Freiheit“ sicherlich nicht vergessen wird, dass seine Ehe ebenfalls erfolgreich und unfallfrei verlaufen möge.

(Fotos von Blaulicht-News-Krefeld)



140 Erkundungsfahrt



141 Absicherung im Rheinstrom



142 Kontaktaufnahme mit Kapitän



143 Evakuierung



144 Landung



145 Koordinierung mit Feuerwehr



146 Absicherung Wapo u. DLRG



147 Evakuierte an Land



148 Einsatzfahrzeuge



149 Reinigung ist notwendig

**Am 19.09.** wurde die DLRG in Krefeld und Viersen erneut alarmiert. Ein 5-jähriger Junge, der in der Nähe des Elfrather See's in Vennikel wohnt, wurde vermisst. Um eine großräumige Suche zu Wasser und an Land durchführen zu können alarmieren die Feuerwehr und Polizei auch das DRK-Wasserwart mit einer Rettungshundestaffel. Zum Glück wurde das Kind nach kurzer Zeit gefunden und seinen Eltern gesund und unverletzt übergeben werden.

(Fotos von Blaulicht-News-Krefeld)



150 Anfahrt



151 Einweisung der Hilfsorganisationen



152 Einsatzklar machen



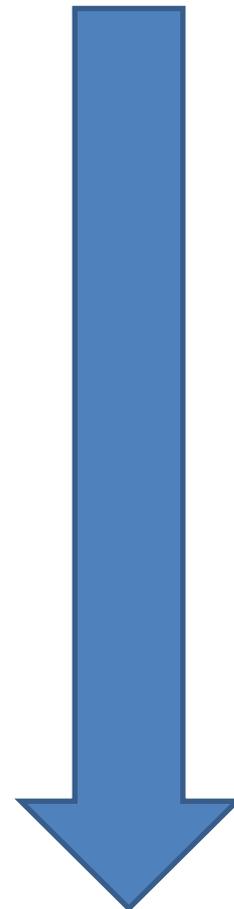
Mindestens 245 Menschen sind bis Ende August in deutschen Gewässern ertrunken. Das sind 82 weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

"In den Sommermonaten gab es deutlich weniger Badetote", sagte DLRG Präsident Haag zur Veröffentlichung der Zahlen. Im recht kühlen August ertranken 40 Personen. Im heißen August 2020 waren es 117.

Verzeichnen wir in den meisten Altersgruppen einen Rückgang der Ertrinkungsfälle, beklagen wir bei den Sechs- bis 15-Jährigen mit insgesamt 24 Fällen 14 mehr als im Vorjahreszeitraum. Möglicherweise ist dieses traurige Ergebnis auch eine Folge der zuletzt lange geschlossenen Schwimmbäder und damit ausgefallener Schwimmkurse. Unsichere Schwimmer seien noch unsicherer geworden und in der bewegungsarmen Zeit habe sich der allgemeine Fitnesszustand verschlechtert, so Haag weiter.

**Die DLRG fordert immer wieder die Politik auf ein Bädersterben zu verhindern durch Bereitstellung entsprechender Finanzmittel.**

**Weiter geht´s auf der nächsten Seite !**



## Impressionen aus unserer ehrenamtlichen Arbeit:

### Hallenschwimmsport in den DLRG-Ortsgruppen Bockum, Krefeld, Linn und Uerdingen

Jugendarbeit - Schwimmen



A1.

Rettungsschwimmen



A2.

Schnorchel.- und Tauchtraining



A3.

### Unsere Wachmannschaft:

Am Rhein und am Elfrather See



A4.



A5.



A6.

### Katastrophenschutz:

Unser KatS-Trupp



A7.



A8.



A9.

### Einsatztauchen / Tauchen

Übungen u. Einsatz an der Signalleine



A10.



A11.



A12.

### Bootswesen:

Unsere Boote: auf dem Rhein



A13.



A14.



A15.

### Wasserrettungsdienst:

Übung zur Rettung eines Schwimmers

Wassersicherung beim Triathlon



A16.



A17.



A18.

### Sanitätsdienst / Erste Hilfe:

Übungen u. Demonstration mit der Puppe

Suche / Bergung / Rettung



A19.



A20.



A21.

### Fuhrparkmanagement / Fahrzeuge, Trailer, Boote u. Fahrräder:

Unsere Einsatzfahrzeuge:



A22.



A23.



A24.

**Information und Kommunikation:**

Einsatzbesprechung      örtliche Einsatzbesprechung      Sprechfunk an Bord



A25.



A26.



A27.

**R.U.N.D. – Team (Realistische Unfall und Notfall Darstellung)**

Schminkzubehör für die Mimen zur Nachbildung von Brand- und Unfallverletzungen



A28.



A29.



A30.

**Strömungsretter:**

Neujahrsschwimmen in Neuss 02.01.2011



A31.



A32.



A33..

**Öffentlichkeitsarbeit (ÖKA):**

Informationen an die Medien, Ausstellungen und Werbekampagnen



A34.



A35



A36

**Jugendarbeit / Nachwuchsförderung:**



A37



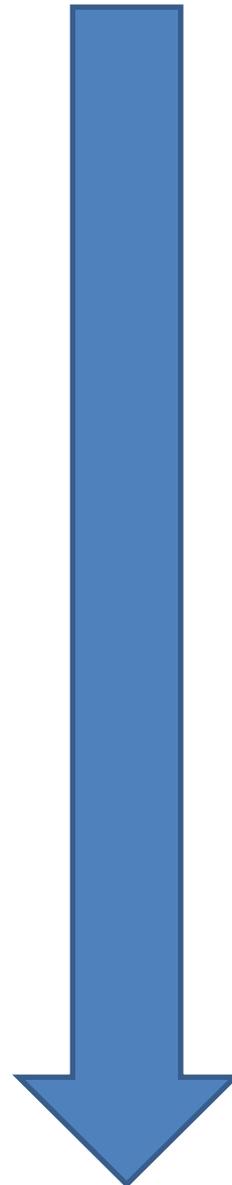
A38



A39

A40..

**Weiter geht's auf der nächsten Seite !**





## **Adressen aller DLRG Geschäftsstellen im Bezirk Krefeld e.V.:**

### **DLRG Bezirk Krefeld e.V.**

Geschäftsstelle  
Hafelsstr. 60 A  
47807 Krefeld  
Telefon: 02151- 32 75 158  
Fax : <02151- 3275 157>  
E-Mail : [geschaefsstelle@bez-krefeld.dlrg.de](mailto:geschaefsstelle@bez-krefeld.dlrg.de)

### **DLRG Ortsgruppe Bockum e.V.**

Geschäftsstelle  
Wiesenstr. 23  
47800 Krefeld  
Telefon: 02151- 306662  
Fax : <02151- 6520083>  
E-Mail : [geschaefsstelle@bockum.dlrg.de](mailto:geschaefsstelle@bockum.dlrg.de)

### **DLRG Ortsgruppe Krefeld e.V.**

Geschäftsstelle  
Lerchenstr. 19  
47918 Tönisvorst  
Telefon: 02151- 3258526  
Fax : <02151- >  
E-Mail : [geschaefsstelle@krefeld.dlrg.de](mailto:geschaefsstelle@krefeld.dlrg.de)

### **DLRG Ortsgruppe Linn**

Geschäftsstelle  
Königsberger Str. 48  
47809 Krefeld  
Telefon: 02151- 4111889  
Fax : <02151- 4111889>  
E-Mail : [geschaefsstelle@linn.dlrg.de](mailto:geschaefsstelle@linn.dlrg.de)

### **DLRG Ortsgruppe Uerdingen 1927 e.V.**

Geschäftsstelle  
Friedrich-Ebert-Str. 185  
47800 Krefeld  
Telefon: 0177-1989068  
Fax : < >  
E-Mail : [geschaefsstelle@uerdingen.dlrg.de](mailto:geschaefsstelle@uerdingen.dlrg.de)



## Alle bekannten Bezirksleiter des DLRG Bezirk Krefeld e. V. von 1913 bis heute:

- Gründungsmitglieder sind nach den schrecklichen Kriegswirren von 1914-1918 leider unbekannt		
- ?	- ?	(1913 – 1923)
- Franz Klaes	Stellvertreter: -	(1923 - 1935)
- Rudolf Brocker	Stellvertreter: - ?	( bis 1938)
- Walter Kox	Stellvertreter: - ?	( bis 1940)
- Herbert Braun	Stellvertreter: - ?	( bis 1945)
- Moritz Maasen	Stellvertreter: - ?	( bis 1951)
- Heinz Stommel	Stellvertreter: - ?	( bis 1960)
- Herbert Hülsen	Stellvertreter: - ?	( bis 1962)
- Heinz Stommel	Stellvertreter: - ?	( bis 1965)
- Ernesto Dünwald	Stellvertreter: - ?	( bis 1966)
- Klaus Eberhardt Brand	Stellvertreter: - ?	( bis 1969)
- Klaus Evertz MdL	Stellvertreter: Fritz Wohlgemuth	(1969 - 1985)
- Fritz Wohlgemuth	Stellvertreter: Adolf Junker	(1985 - 1992)
- Fritz Wohlgemuth	Stellvertreter: Dieter Poppe	(1992 - 2002)
- Dieter Poppe	Stellvertreter: Rolf Horster	(2002 - 2004)
- Rolf Horster	Stellvertreter: Thomas Maritzen	(2004 - 2006)
- Rolf Horster	Stellvertreter: Rolf Kemmler	(2008 - 2010)
- Rolf Kemmler	Stellvertreter n.n.	(2010 - 2012)
- Martin Bagsik	Stellvertreter: Bruno Schoeppe	(2012 - 2021)

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Bezirk Krefeld e. V. ist im Landesverband NRW mit ihren **ca. 1450** Mitgliedern und Förderern die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation in der Stadt Krefeld.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1913 hat sie es sich zur vorrangigen Aufgabe gemacht, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren.

In den vier örtlichen Gliederungen leisten die ehrenamtlichen Helfer pro Jahr viele Tausend Stunden freiwillige, ehrenamtliche Arbeit in der Wasserrettung für die Menschen in unserer Stadt, bzw. im Katastrophenschutz auch in unserem Land.

Die Kernaufgaben der DLRG sind:

- frühzeitige und fortgesetzte Information über Gefahren im und am Wasser sowie über sicherheitsbewusstes Verhalten,
- Ausbildung im Schwimmen und in der Selbstrettung,
- Ausbildung im Rettungsschwimmen,
- Weiterqualifikation für die unterschiedlichsten Aufgaben in den jeweiligen Einsatzbereiche
- Organisation und Durchführung eines Wasserrettungs- und Sicherungsdienstes im Rahmen und als Teil der allgemeinen Gefahrenabwehr von Bund, Ländern und Gemeinden/Bezirken,
- Mitwirkung im Rahmen der Rettungsdienst- und Katastrophenschutzgesetze der Länder.

Alle aktiven Einsatzkräfte im Wasserrettungsdienst der DLRG sorgen durch ihre Hilfeleistungen - - - **bei Erschöpfungen, Wundversorgungen, Schnittverletzungen, Insektenstichen, Bootsbergungen, beim Katastrophenschutz im Hochwassereinsatz, im Einsatz des First Responder für die Feuerwehr - in Nordrhein-Westfalen Notfallhelfer genannt – bei Großübungen, Sirenenprüfungen in der Stadt Krefeld, sowie Beteiligungen an Wassersportveranstaltungen, der Beseitigung von Hindernissen oder der Bergung von verlorenen Gegenständen im Wasser und an Land - - -**

für Sicherheit von Badegästen und Wassersportlern in ihrem Bezirk.

(oft in direkter Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Krefeld bei First Responder Einsätzen auch bei Verkehrsunfällen)

## 2017 Wachstumszahlen in Zahlen, Daten und Fakten:

- **6.855,5 Stunden** Wasserrettungsdienst in Krefeld
- **103** Einsätzen auch im First Responder in Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Krefeld im Umkreis des Elfrather Sees, auf dem Rhein, im Sommerbad Neptun,
- **Katastrophenschutz im 3. Wasserrettungszug NRW**
- **82 Einsatzkräfte (m/w)** im ehrenamtlichen Dienst für Krefeld, in NRW und bundesweit.



## Satzungsgemäße Aufgaben des DLRG Bezirk Krefeld e.V.

- Schaffung und Förderung aller Einrichtungen und Maßnahmen, die der Bekämpfung des Ertrinkungstodes dienen.
- Frühzeitige und fortgesetzte Information über Gefahren im und am Wasser sowie über sicherheitsbewusstes Verhalten.
- Ausbildung im Schwimmen und in der Selbstrettung
- Ausbildung im Rettungsschwimmen
- Weiterqualifizierung von Rettungsschwimmern für Ausbildung und Einsatz
- Organisation und Durchführung eines flächendeckenden Wasserrettungsdienstes im Rahmen und als Teil der allgemeinen Gefahrenabwehr von Bund, Länder und Gemeinden
- Jugendarbeit und Nachwuchsförderung
- Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe und im Sanitätswesen
- Unterstützung und Gestaltung freizeitbezogener Maßnahmen am, im und auf dem Wasser
- Durchführung rettungssportlicher Übungen und Wettkämpfe
- Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter, insbesondere auch in den Bereichen Führung, Organisation und Verwaltung.
- Entwicklung und Prüfung von Rettungsgeräten und Rettungseinrichtungen sowie die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Wasserrettung
- Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Organisationen und Institutionen
- Zusammenarbeit mit Bundesbehörden, Kommunen, Gemeinden und Hilfsorganisationen.

## Gliederung des Bezirkes

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Bezirk Krefeld e. V. setzt sich aus den 4 Gliederungen/Ortsgruppen Krefeld, Bockum, Linn und Uerdingen zusammen. Diese Gliederungen arbeiten in den Bereichen der Ausbildung autark. Die Aus- und Fortbildung der aktiven Wasserretter u. der Einsatz im Katastrophenschutz wird vom Bezirk gliederungs- und ortsgruppengreifend organisiert und koordiniert.

## Statistik der DLRG aus Vorjahren:

- Mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung ist die DLRG zur Nummer eins in der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung geworden.
- Über 48.000 Rettungsschwimmer der DLRG wachen jährlich in mehr als 2,2 Millionen Stunden über die Sicherheit von Badegästen und Wassersportlern.
- Mit ihrem humanitären Einsatz retteten die Wachgänger in Deutschland viel Menschen vor dem Ertrinken.
- In über 1.800 örtlichen Gliederungen leisten die ehrenamtlichen Helfer über sechs Millionen Stunden zur Sicherheit der Menschen in Deutschland.
- **Mit ca. 1.500.000 Mitgliedern und Förderern ist die DLRG die größte Wasserrettungsorganisation der Welt.**
- Der Katastrophenschutz ist ein weiterer zentraler Aufgabenbereich der Lebensretter.
- Im Jahr 2000 ertranken in Europa 37.518 Menschen – weltweit laut einer WHO-Studie aus dem Jahr 2000 etwa 410.000 Menschen. Dies ist zu vergleichen mit dem täglichen Untergang der Titanic. Die DLRG setzt sich angesichts dieser erschreckenden Zahl auch international für bessere Sicherheitsstandards ein.



- **Für die zahlreichen Aufgaben der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft brauchen wir eine starke Unterstützung aus Politik, Wirtschaft und allen Teilen der Bevölkerung.**
- **Helfen auch Sie uns dabei.**

Krefeld, den **04.10.2021**

**Dipl.-Ing. Bruno Schoeppe**

Verbandskommunikation/ Referent für Öffentlichkeitsarbeit (RfÖ)